▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

Modulhandbuch

Berufsbegleitender Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre (B.A.)

Gemäß Studienordnung vom 18.06.2025

Hochschule Harz

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Stand: 09.07.2025
Änderungen vorbehalten

Vorbemerkungen

Details zum Studienablauf sind dem Studienplan der zugehörigen **Studienordnung** in der jeweils geltenden Fassung zu entnehmen. Allein die Studienordnung ist verbindlich, aus den Angaben des Modulhandbuchs können keine Ansprüche geltend gemacht werden.

Die Module dieses Modulhandbuchs sind ausschließlich für die Teilnahme **von berufsbegleitenden Studierenden** der Hochschule Harz sowie für **Zertifikats-/Gaststudierende** vorgesehen.

Die **Lehrenden** der Lehrveranstaltungen können der aktuellen Lehrplanung entnommen werden.

Bei **Literaturangaben** ohne Jahreszahl und/oder Auflage ist grundsätzlich die aktuelle Auflage gemeint.

Um ein Modul belegen zu können, sind grundsätzlich die **Teilnahmevoraussetzungen** aller zugehörigen Units zu erfüllen.

Die ECTS-Leistungspunkte eines Moduls werden vergeben, sobald sämtliche **Teilleistungen** des Moduls erbracht worden sind.

Regelungen zu den Prüfungen (zum Beispiel Prüfungsformen, Benotung) sind der zugehörigen **Prüfungsordnung** in der jeweils geltenden Fassung zu entnehmen.

Kompetenzprofil

Die Absolventinnen und Absolventen sind qualifiziert, verschiedenste Managementaufgaben erfolgreich wahrzunehmen. Sie lösen berufsbezogene Problemstellungen in eigenständiger sowie praxis- und fachgerechter Weise und besitzen breite und integrierte Fach- und Methodenkompetenzen auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre. Ausgeprägte personale Kompetenzen befähigen sie zu einer verantwortungsvollen, konstruktiven wie auch kommunikativen Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen sowie Geschäftspartnern. Eine selbständige Arbeitsweise ermöglicht es den Absolventinnen und Absolventen, bereits nach kurzer Zeit in der beruflichen Praxis Zugang zu allen relevanten Managementaufgaben in unterschiedlichsten Branchen und Institutionen zu erlangen und diese verantwortungsvoll und erfolgreich auszufüllen.

Im Einzelnen werden folgende Kompetenzen erworben:

Betriebswirtschaftliche Fachkompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen kennen und verstehen die wichtigsten zeitgemäßen Theorien, Prinzipien und Methoden der Betriebswirtschaftslehre. Sie beherrschen die entsprechende fachspezifische Terminologie und verstehen die Besonderheiten, Wirkungszusammenhänge wie auch Grenzen dieser Ansätze. Neben einer umfassenden und zeitgemäßen Abdeckung des betriebswirtschaftlichen Basiswissens reicht dies insbesondere in den gewählten Vertiefungsfeldern bis hin zum aktuellen Stand der Forschung. Dabei haben sich die Absolventinnen und Absolventen eine ganzheitliche Betrachtungsweise des Themenkomplexes angeeignet. Sie erkennen und gestalten Schnittstellen und Synergien zwischen den einzelnen Themenfeldern in einem breiten, auch fächerübergreifenden Kontext.

Methodenkompetenz und instrumentale Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen ein breites Spektrum zeitgemäßer betriebswirtschaftlicher Methoden und Instrumente. Dies schließt auch die Nutzung moderner technischer Systeme und Softwarelösungen ein. Auf dieser Basis erkennen sie relevante Problemstellungen und entwickeln geeignete Lösungsstrategien unter Berücksichtigung ökonomischer wie auch gesellschaftlicher und ethischer Maßstäbe. Hierfür wählen sie geeignete Methoden und Instrumente problemadäquat aus und wenden diese sachgerecht an. Im Rahmen individuell gewählter Vertiefungen wird hierbei ein enger Bezug zu konkreten beruflichen Tätigkeitsfeldern der Praxis hergestellt.

Systemische Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen integrieren Fach- und Methodenkompetenzen und meistern die Komplexität realer Problemstellungen. Dies schließt die Fähigkeit ein, notwendige Informationen zu beschaffen, zu interpretieren und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten. Hierbei legen sie neben ökonomischen auch soziale und ökologische Wertmaßstäbe zugrunde und sind in der Lage, Handlungsweisen und Lösungsansätze an sich verändernde Rahmenbedingungen anzupassen und entsprechende Entwicklungsprozesse zielgerichtet zu gestalten.

Personale Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen führen Arbeits- und Lernprozesse eigenständig aus und erweitern beständig ihre Fähigkeiten. Dabei reflektieren sie Ziele und Handlungen vor dem Hintergrund wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller Auswirkungen. In der Zusammenarbeit mit anderen wirken sie fördernd auf deren fachliche und personale Entwicklung ein und übernehmen Verantwortung innerhalb des Teams. Eigene Positionen können die Absolventinnen und Absolventen sachgerecht und verständlich formulieren sowie argumentativ verteidigen. Dies schließt auch das Beherrschen zeitgemäßer Präsentations- und Moderationstechniken sowie interkulturelle Kompetenzen ein.

Berufsbegleitender Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre (B.A.)

Fachsemester 1

Einführung in die BWL ... 6
Einführung in die VWL ... 8
Unternehmensführung ... 10
Personalmanagement ... 13

Fachsemester 2

Wirtschaftsmathematik ... 15
Kundenorientierte Strukturen und Prozesse ... 18
Schreibwerkstatt Wissenschaftliche Textkompetenz ... 21

Fachsemester 3

Wirtschaftsrecht ... 23
Buchführung ... 25
Bilanzierung/Bilanzanalyse ... 27
Steuern ... 29

Fachsemester 4

Statistik ... 31
Wahlpflichtmodul I ... 39

Fachsemester 5

Unternehmensfinanzierung ... 40
Kosten- und Leistungsrechnung ... 43
Controlling ... 45
Marketing ... 47

Fachsemester 6

Praxisprojekt Teil 1: Managementwerkzeuge und Definition des Projekts ... 49
Wahlpflichtmodul II - III ... 52

Fachsemester 7

Praxisprojekt Teil 2: Planung des Projekts ... 53
Berufsfeldorientierung I - III ... 55

Fachsemester 8

Praxisprojekt Teil 3: Durchführung, Dokumentation und Präsentation des Projekts ... 56

Fachsemester 9

Bachelorarbeit ... 60

Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodul: Business Simulation 62
Wahlpflichtmodul: Eventmanagement 64
Wahlpflichtmodul: Französisch 66
Wahlpflichtmodul: Interkulturelle Kompetenzen 68
Wahlpflichtmodul: Konfliktmanagement 71
Wahlpflichtmodul: Medienmanagement 73
Wahlpflichtmodul: Präsentation/Moderation 75
Wahlpflichtmodul: Quantitative Methoden 77
Wahlpflichtmodul: Wirtschaftsenglisch 79

Berufsfeldorientierungen

Berufsfeldorientierung: Controlling 80
Berufsfeldorientierung: Digitale Transformation 84
Berufsfeldorientierung: Human Resources Management 90
Berufsfeldorientierung: Strategisches Management 95
Berufsfeldorientierung: Strategisches Marketing 101
Berufsfeldorientierung: Veränderungsmanagement 108

Modul	Einführung in die BWL
Modulnummer	901110
Prüfungsnummern	901010_P1 (Vorprüfung) 901010_P2
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	15
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Planspiel
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 15 Stunden - Selbststudium: 110 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Prof. Dr. Georg Westermann
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul ermöglicht es den Studierenden, nahezu alle betriebswirtschaftlich orientierten Module des Studiengangs in den Gesamtzusammenhang des Managements von Unternehmen einzuordnen.
Lehrinhalte	Erkenntnisgegenstand der BWL Ziele und Entscheidungen Managementfunktionen (Organisation, Führung, …) Längsschnittfunktionen (Beschaffung, Produktion, …) Kosten Kennzahlen Investitionen Finanzierung Einfaches Unternehmensplanspiel
Kompetenzziele	Die Studierenden verstehen die Rahmenbedingungen und kennen die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements. Sie können die Herausforderungen und Schwierigkeiten

Modul	Einführung in die BWL
	betrieblicher Wirtschaftsaktivitäten in den Gesamtkontext wirtschaftlichen Handelns einordnen. Darüber hinaus verfügen die Studierenden über ein Grundverständnis der in der Betriebswirtschaftslehre behandelten Fragestellungen, der Zusammenhänge zwischen den Teilgebieten und den zu lösenden Problemen. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus zwei Prüfungen zusammen. Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite Prüfungsleistung findet im Rahmen der Lehrveranstaltung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Hausarbeit. Die Prüfungsleistungen gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Vorprüfung: 40% - Prüfung: 60%
Basisliteratur	Jung, Hans: Betriebswirtschaftslehre Wöhe, Günter: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Olfert, Klaus und Horst-Joachim Rahn: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre In der jeweils aktuellen Auflage

Modul	Einführung in die VWL
Modulnummer	901260
Prüfungsnummern	901260_P1 901260_P2
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	30
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Sonstiges: Praxisbeispiele
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 15 Stunden - Selbststudium: 110 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Dr. Ralf Paquin
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Die Inhalte dieses Moduls geben einen grundlegenden Überblick über das Funktionieren von Wirtschaften und stellen die grundlegenden Marktkonstellationen vor. Darüber hinaus wird neben der Unternehmens- und Preistheorie auch ein Überblick über die Haushaltstheorie vorgestellt. Ebenso wird ein Einblick in das Verhalten von Wirtschaftssubjekten gewährt und mit dem Aufgreifen von Konstellationen des Marktversagens werden ökologische und Nachhaltigkeitsfragen angesprochen.
Lehrinhalte	Grundfragen der Volkswirtschaftslehre Arbeitsteilung, Theorem vom komparativen Vorteil Angebot und Nachfrage auf Wettbewerbsmärkten Elastizitäten und Rentenkonzept Nachhaltigkeitsfragen im Bereich der Öffentlichen Güter und externen Effekte Kostenverläufe und Produktionsfunktionen Gewinnmaximierung auf Konkurrenzmärkten Angebotsverhalten im Monopol Grundlagen der Spieltheorie; Gefangenendilemma

Modul	Einführung in die VWL
	Haushaltstheorie Wachstum und Produktivität Arbeitslosigkeit und Inflation
Kompetenzziele	Die Studierenden können die zentrale Bedeutung der Volkswirtschaftslehre innerhalb der Wirtschaftswissenschaften einschätzen. Sie kennen die Unterscheidung zwischen Mikro- und Makroökonomie und besitzen einen Überblick über die grundlegenden mikro- und makroökonomischen Theorien. Sie können mit einfachen verbalen, analytischen und grafischen Modellen volkswirtschaftliche Problemstellungen analysieren und wirtschaftspolitische Maßnahmen kritisch einschätzen. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus zwei Prüfungen zusammen. Die primär eingesetzte Prüfungsform beider Prüfungen ist das Referat. Die Prüfungsleistungen gehen mit jeweils 50% in die Modulnote ein.
Basisliteratur	Mankiw, N. G., Taylor, M. P. Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart, Schäffer-Poeschel, 8. Auflage. Pindyck, R. S., Rubinfeld, D. L., Mikroökonomie, München usw., Pearson-Studium. - Varian, H. R., Grundzüge der Mikroökonomik, München, Wien, Oldenburg. Felderer,B.,Homburg, S. ,Makroökonomik und neue Makroökonomik, Berlin, Heidelberg, New York, Springer In der jeweils aktuellen Auflage

Modul	Unternehmensführung
Modulnummer	901113
Prüfungsnummern	901103_P1 (Vorprüfung) 901103_P2
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	15
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudie, Sonstiges: Referate, Praxisbeispiele
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 15 Stunden - Selbststudium: 110 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Kathleen Vogel
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Dieses Modul ergänzt das Modul Kundenorientierte Strukturen und Prozesse. Es ist die Grundlage für weitere Wahlpflichtmodule und die Berufsfeldorientierungen insbesondere für Veränderungsmanagement, Human Resource Management sowie Strategisches Management.
Lehrinhalte	Definitorische und konzeptionelle Grundlagen - Definition von Management, Managementprozessen und -funktionen - Kontext des Managements, einschließlich Unternehmensverfassung - Gestaltung von Organisationsstrukturen wird Kontext der Unternehmensethik und Verantwortung beleuchtet Strategische Planung und Kontrolle - Nachhaltigkeitsziele werden als Teil der strategischen Analyse und Strategieformulierung betrachtet, insbesondere in der Auseinandersetzung mit langfristigen Umweltfaktoren und der Anpassung an gesellschaftliche Anforderungen - Aspekte der Digitalisierung und Innovation Operative Planung und Kontrolle

Modul	Unternehmensführung
	Organisation und Organisationsstrukturen - Organisatorisches Lernen und Wissensmanagement unter Berücksichtigung der Digitalisierung als Treiber für effiziente Informationsverarbeitung Unternehmenskultur Change Management - Anpassung von Unternehmen an nachhaltige Geschäftsmodelle und Umsetzung von Initiativen, die ökologische und soziale Aspekte berücksichtigen Ausgewählte Vertiefungen
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die konstituierenden Elemente sowie ausgewählte Instrumente der Unternehmensführung und können sie in den Gesamtkontext der Wirtschaftswissenschaften einordnen. Es wird eine ganzheitliche Managementperspektive vermittelt, die sowohl theoretisch fundiert als auch praxisnah ist. Die Studierenden werden dazu befähigt, komplexe Managementaufgaben kritisch und lösungsorientiert zu bewältigen. Dazu soll im Weiteren detailliert eingegangen werden: Planung und Kontrolle Strategien entwickeln: Studierende sollen befähigt werden, langfristige Unternehmensstrategien zu formulieren und umzusetzen, wobei sie Markt-, Wettbewerbs- und Umweltanalysen wirkungsvoll nutzen. Prozesse modifizieren: Die Gestaltung der operativen Planungs- und Kontrollprozesse soll flexibel und anpassungsfähig auf Unwägbarkeiten und externe Faktoren reagieren. Die Fähigkeit, digitale Technologien zielgerichtet und wertschöpfend in Managementprozesse einzubinden, wird gefördert. Ressourcen bewerten: Die Fähigkeit, interne Ressourcen und Kompetenzen kritisch zu analysieren und in effektive strategische Entscheidungen einzubinden, wird gefördert. Organisation Strukturen gestalten: Studierende sollen in der Lage sein, organisatorische Strukturen zu entwickeln und umzusetzen, die Effizienz und Anpassungsfähigkeit fördern. Kultur fördern: Die Kompetenz, Unternehmenskulturen wirkungsvoll zu analysieren und gezielt zu beeinflussen, wird ausgeprägt. Veränderungen initiieren: Studierende sollen Change-Management-Prozesse systematisch und zielgerichtet gestalten, um Innovationen und Anpassungsprozesse unter Berücksichtigung aktueller Herausforderungen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit effizient zu steuern.

Modul	Unternehmensführung
	Nachhaltige Geschäftsmodelle integrieren: Studierende sollen umfassende und nachhaltige Lösungen in Unternehmensstrategien einbetten, unter Berücksichtigung von Umwelt- und gesellschaftlichen Aspekten. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus zwei Prüfungen zusammen. Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite Prüfungsleistung findet im Rahmen der Lehrveranstaltung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist das Referat. Die Prüfungsleistungen gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Vorprüfung: 40% - Prüfung: 60%
Basisliteratur	Schreyögg,G., Koch, J., Grundlagen des Managements. Wiesbaden: Gabler, In der jeweils aktuellen Auflage

Modul	Personalmanagement
Modulnummer	907506
Prüfungsnummern	907505_P1 (Vorprüfung) 907505_P2
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	15
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudie, Sonstiges: Referate, Praxisbeispiele
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 15 Stunden - Selbststudium: 110 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Prof. Dr. Elisabeth van Bentum
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Die Studierenden werden auf Aufgaben in der Personalbedarfsplanung, -beschaffung, -auswahl, -führung und -freisetzung vorbereitet, die sie als Grundlage für Aufgabenstellungen in den weiterführenden curricularen Fallstudien und Projektarbeiten (Teamprozesse, Arbeitsstrukturen), den damit verbundenen Führungsaufgaben (Projektplanung und -leitung) sowie auf allen Managementebenen im zukünftigen beruflichen Alltag benötigen.
Lehrinhalte	Akteure der Personalarbeit Aufbau- und Ablauforganisation der Personalwirtschaft Überblick über die einzelnen Tätigkeitsfelder: P-Planung, P-Beschaffung, P-Einsatz, P-Führung, P-Entlohnung, P-Entwicklung, P-Freistellung, P-Verwaltung
Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse aller Tätigkeitsfelder der Personalarbeit. Sie kennen einzelne Arbeitsmittel und Instrumente, die im Rahmen eines regulären Mitarbeiterzyklus (Recruiting, Onboarding, Retention, Führung, Offboarding) eingesetzt werden können.

Modul	Personalmanagement
	Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus zwei Prüfungen zusammen. Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite Prüfungsleistung findet im Rahmen der Lehrveranstaltung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Projektarbeit. Die Prüfungsleistungen gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Vorprüfung: 40% - Prüfung: 60%
Basisliteratur	Bröckermann, R. Personalwirtschaft. Verlag Schäffer-Poesche Hentze, J. Personalwirtschaftslehre. Jung, H. Personalwirtschaft. Oldenbourg Verlag. Oechsler, W. A. Personal und Arbeit. Olfert, K. Personalwirtschaft. Verlag Kiehl. Scholz, C. Personalmanagement. Verlag Vahlen. In der jeweils aktuellen Auflage

Modul	Wirtschaftsmathematik
Modulnummer	901134
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Mathematik Unit 1 - Unit 2: Mathematik Unit 2
Präsenzstunden	40
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand	250 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 40 Stunden - Selbststudium: 210 Stunden
Modulverantwortung	Prof. Dr. Martin Wiese
Teilnahmevoraussetzungen	Die spezifischen Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Units werden in deren Beschreibungen dargestellt.
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul ist Grundlage für Veranstaltungen im Bereich der Statistik, Finanzmanagement, Produktion und Logistik in den höheren Semestern.
Kompetenzziele	Die Studierenden beherrschen die Grundlagen und Methoden der Wirtschaftsmathematik. Vor dem Hintergrund einer komplexen Problemstellung aus den Bereichen BWL und VWL sind sie in der Lage, selbständig die geeignete Methode auszuwählen und eine Lösung zu erarbeiten. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistungen dieses Moduls werden auf Unitebene erbracht und sind dort näher beschrieben. Sie gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Unit 1: 50 % - Unit 2: 50 %

Unit 1	Mathematik Unit 1
Unitnummer	901131
Prüfungsnummer	901131
Präsenzstunden	20
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lehrinhalte	Wiederholung elementarer Grundlagen Lösen von Gleichungen und Ungleichungen Lineare Gleichungssysteme und Matrizen
Kompetenzziele	Die Studierenden beherrschen die Grundlagen und Methoden der Wirtschaftsmathematik. Vor dem Hintergrund einer komplexen Problemstellung aus den Bereichen BWL und VWL sind sie in der Lage, selbständig die geeignete Methode auszuwählen und eine Lösung zu erarbeiten. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	Purkert, W.: Brückenkurs Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Wiesbaden Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Herne In der jeweils aktuellen Auflage

Unit 2	Mathematik Unit 2
Unitnummer	901132
Prüfungsnummer	901132
Präsenzstunden	20
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lehrinhalte	Lineare Optimierung Folgen, Reihen, Grenzwerte Differentialrechnung für Funktionen mit einer und mehreren Veränderlichen
Kompetenzziele	Die Studierenden beherrschen die Grundlagen und Methoden der Wirtschaftsmathematik. Vor dem Hintergrund einer komplexen Problemstellung aus den Bereichen BWL und VWL sind Sie in der Lage, selbständig die geeignete Methode auszuwählen und eine Lösung zu erarbeiten. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	Purkert, W.: Brückenkurs Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Wiesbaden Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Herne In der jeweils aktuellen Auflage

Modul	Kundenorientierte Strukturen und Prozesse
Modulnummer	900130
Prüfungsnummern	900130_P1 (Vorprüfung) 900130_P2
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	20
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudien
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 15 Stunden - Selbststudium: 110 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Prof. Dr. Georg Westermann
Teilnahmevoraussetzungen	Die vorherige erfolgreiche Teilnahme an den folgenden Modulen/Lehrveranstaltungen: - Einführung in die BWL - Unternehmensführung - Personalmanagement
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul zeigt auf, wie sehr der Markterfolg eines Unternehmens auch von seinen Fähigkeiten abhängt, Kundenwünsche zu erkennen und organisatorisch erfolgreich abzubilden. Damit stellt das Modul ein Bindeglied zwischen interner Organisation und allen am Marketing orientierten Modulen des Studiengangs dar.
Lehrinhalte	Differenzieren und Integrieren: Das klassische Vorgehen in der betrieblichen Organisationslehre Business Process Reengineering (BPR) als nachhaltiger Ansatz der Organisationslehre Tools für BPR Bearbeitung einer Fallstudie zum Business Process Reengineering in Gruppenarbeit Präsentation und Diskussion der Fallstudie unter dem Blickwinkel der Umsetzung von BPR Transfer der Ergebnisse auf ein selbst gewähltes Unternehmen

Modul	Kundenorientierte Strukturen und Prozesse
Kompetenzziele	Die Studierenden wenden die wesentlichen Elemente des Business Process Reengineering an und können den Ansatz in die orthodoxe betriebliche Organisationslehre einordnen. Darüber hinaus analysieren sie Probleme in einem Unternehmen, welche auf eine nicht optimale Prozessorganisation zurückzuführen sind und führen diese selbständig einer nachhaltigen Lösung zu. Sie sind geübt darin, Kernkompetenzen eines Unternehmens zu identifizieren und können Vorschläge zu deren Umsetzung in eine Prozessorganisation fundiert erarbeiten und kommunizieren. Die Studierenden wenden ihre bisher erworbenen Kenntnisse anwendungsbezogen und effektiv auf Fragestellungen aus der Praxis an. Sie analysieren selbständig Praxisfälle, entwickeln Vorschläge zur Problemlösung, bewerten deren Erfolgsaussichten und präsentieren ihre Ergebnisse professionell und kontextbezogen. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus zwei Prüfungen zusammen. Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite Prüfungsleistung findet im Rahmen der Lehrveranstaltung statt. Die eingesetzte Prüfungsform ist das Referat. Die Prüfungsleistungen gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Vorprüfung: 40% - Prüfung: 60%
Basisliteratur	Hammer, M. und J. Champy, Reengineering the Corporation, Harper Business, New York. Osterloh M. und J. Frost, Prozessmanagement als Kernkompetenz - Wie Sie Business Reengineering strategisch nutzen können, 4. Auflage, GablerVerlag, Wiesbaden. Davenport, T., Process Innovation - Reengineering Work Through Information Technology, Harvard Business School Press, Boston.

Modul	Kundenorientierte Strukturen und Prozesse
	Krüger, W. und C. Homp, Kernkompetenzmanagement - Steigerung von Flexibilität und Schlagkraft im Wettbewerb, Gabler Verlag, Wiesbaden Westermann, G. Skript zur Lehrveranstaltung In der jeweils aktuellen Auflage

Modul	Schreibwerkstatt Wissenschaftliche Textkompetenz
Modulnummer	900140
Prüfungsnummer	900140
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	15
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 15 Stunden - Selbststudium: 110 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Prof. Dr. Georg Westermann
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul legt die methodischen Grundlagen für viele schriftliche, wissenschaftliche Texte, die Studierende während ihres Studiums verfassen, z.B. Seminar- und Hausarbeiten oder die Bachelorarbeit.
Lehrinhalte	1. Prozess wissenschaftlicher Textarbeit 1.1 Thema, Recherche und Gliederung 1.2 Erstellen der Textteile 1.3 Überprüfen und Abgeben 2. Elemente wissenschaftlicher Texte 2.1 Vorspann 2.2 Textteil 2.3 Nachspann 3. Anforderungen an einen wissenschaftlichen Text 4. Recherchearbeit in einer wissenschaftlichen Bibliothek 5. Verfassen, diskutieren und optimieren einer Hausarbeit zu einem ökonomisch relevanten Thema
Kompetenzziele	Die Studierenden beherrschen die Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. So entwickeln sie selbständig den logischen Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit und recherchieren die relevante Literatur sowohl in einer Bibliothek als auch digital

Modul	Schreibwerkstatt Wissenschaftliche Textkompetenz
	oder online. Die Studierenden entwickeln, verarbeiten und analysieren Argumente und belegen diese kontextbezogen. Die Studierenden bereiten ihre theoretischen Kenntnisse verständlich auf, hinterfragen Werkzeuge sowie Theorien und gestalten den Transfer in die betriebs- und volkswirtschaftliche Praxis in Form einer wissenschaftlichen Arbeit. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die eingesetzte Prüfungsform ist die Hausarbeit.
Basisliteratur	Esselborn-Krumbiegel, Helga (2008): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, 3. Auflage, UTB Stuttgart Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen, 2. Auflage, UTB, Stuttgart Thuls, G.O. (2013): Wissenschaftliche Arbeiten Schreiben mit Microsoft Office Word, 2. Auflage, mitp Heidelberg In der jeweils aktuellen Auflage

Modul	Wirtschaftsrecht
Modulnummer	901231
Prüfungsnummern	901231_P1 (Vorprüfung) 901231_P2
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	15
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Fallbearbeitung, Referate und Praxisbeispiele
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 15 Stunden - Selbststudium: 110 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Prof. Dr. jur. Susanne Lenz
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studien-verlauf	Dieses Modul hat grundlegende Bedeutung für Veranstaltungen im Bereich Unternehmenssteuerung (z.B. Unternehmensfinanzierung, Marketing) sowie Human Resource Management und ergänzt die Module Buchführung, Bilanzierung/Bilanzanalyse und Steuern.
Lehrinhalte	Überblick über die Rechtsordnung Subsumtionstechnik Privatautonomie und Vertragsfreiheit Allgemeiner Teil des BGB (Vertragsschluss, Geschäftsfähigkeit, Stellvertretung, Verjährung) Schuldrecht (Leistungsstörungen, Vertragsarten, Allgemeine Geschäftsbedingungen, gesetzliche Schuldverhältnisse) Verbraucherschutzregeln im BGB (Haustürgeschäfte, Fernabsatz) Grundzüge des Handelsrechts (Kaufmannsbegriff, Handelsregister, Firma) Überblick Sachenrecht
Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über einen problemorientierten Zugang zu den Grundfragen des bürgerlichen Rechts und des Handelsrechts. Sie beherrschen die Subsumtionstechnik, können diese

Modul	Wirtschaftsrecht
	anwenden und sind in der Lage, einfache zivilrechtliche Fälle selbständig zu lösen. Sie sind in der Lage, die erlernten Kenntnisse auf fremde Sachverhalte und fremde gesetzliche Bestimmungen zu übertragen. Bei komplexeren Fällen können die Studierenden das juristische Kernproblem des Falles herausarbeiten. Zudem kennen sie die Besonderheiten im Zusammenhang von Rechtsgeschäften mit Kaufleuten und mit Verbrauchern. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus zwei Prüfungen zusammen. Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite Prüfungsleistung findet im Rahmen der Lehrveranstaltung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist das Referat. Die Prüfungsleistungen gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Vorprüfung: 40% - Prüfung: 60%
Basisliteratur	Führich, Wirtschaftsprivatrecht, 2022. Müssig, Wirtschaftsprivatrecht, 2024.

Modul	Buchführung
Modulnummer	901171
Prüfungsnummern	901170_P1 (Vorprüfung) 901170_P2
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	15
Lehr- und Lernformen	Selbststudium, Tutorium, Vorlesung, Übungen, Fallbeispiele
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 15 Stunden - Selbststudium: 110 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Marion Rattay
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul bietet wesentliche Methodenkompetenz, schafft Grundlagen für nachfolgende Veranstaltungen des Curriculums und bietet unverzichtbare Querverbindungen zu Modulen wie Bilanzierung/Bilanzanalyse, Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling, Marketing, Unternehmensfinanzierung sowie zu diversen Wahlpflichtmodulen, unter anderem Personalmanagement.
Lehrinhalte	Gesetzliche Grundlagen der Buchführung Inventur, Inventar und Bilanz Doppelte Buchführung: Grundlagen der Buchungstechnik (erfolgswirksame und erfolgsneutrale Geschäftsvorfälle) Buchen wesentlicher und komplexer Geschäftsvorfälle (z.B. Warenverkehr, Privatkonten, Anschaffungskosten, Personalaufwand) Technik der Aufstellung des Jahresabschlusses sowie die dazu notwendigen vorbereitenden Arbeiten (z.B. Abschreibungen)
Kompetenzziele	Die Studierenden verstehen die wichtigsten gesetzlichen Vorschriften im Zusammenhang mit der Buchführung, den Zusammenhang und Inhalt von Handelsbüchern, Inventar und Jahresabschluss und können diese darlegen und kritisch beurteilen. Darüber hinaus verfügen sie über spezialisierte und anwendungsorientierte Kenntnisse in der Buchungstechnik grundlegender Geschäftsvorfälle.

Modul	Buchführung
	Die Studierenden können das Konzept der doppelten Buchführung auch auf komplexe Buchungsfällen eigenständig anwenden. Sie generieren abschlussvorbereitende Buchungen, entwickeln zielgerichtet einen Jahresabschluss und beurteilen diesen kritisch. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus zwei Prüfungen zusammen. Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite Prüfungsleistung findet im Rahmen der Lehrveranstaltung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die Prüfungsleistungen gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Vorprüfung: 40% - Prüfung: 60%
Basisliteratur	Bornhofen, M./Bornhofen, M.C.: Buchführung 1 DATEV-Kontenrahmen, aktuelle Auflage, Wiesbaden. Coenenberg, A. G./Haller, A./Mattner, G./Schulze, W.: Einführung in das Rechnungswesen, Grundzüge der Buchführung und Bilanzierung, aktuelle Auflage, Stuttgart. Eisele, W.: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, Buchführung und Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Sonderbilanzen, aktuelle Auflage, München Wöhe, G./Kussmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, aktuelle Auflage, München Wüstemann, J.: Buchführung case by case, aktuelle Auflage, Frankfurt a.M.

Modul	Bilanzierung/Bilanzanalyse
Modulnummer	907530
Prüfungsnummern	907530_P1 (Vorprüfung) 907530_P2
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	15
Lehr- und Lernformen	Seminaristische Vorlesung, Übungen, Fallstudie, Sonstiges: Referate, Praxisbeispiele
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 15 Stunden - Selbststudium: 110 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inga Dehmel
Teilnahmevoraussetzungen	Modul Buchführung
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul ist Pflichtbestandteil im berufsbegleitenden Bachelorstudiengang BWL. Es komplementiert und erweitert die Veranstaltung „Buchführung“ und bildet ferner eine Basis für das Verständnis der Rechnungslegung und Publizität von Unternehmen.
Lehrinhalte	Das Gesetz verpflichtet den Kaufmann, „zu Beginn seines Handelsgewerbes und für den Schluss eines jeden Geschäftsjahres einen das Verhältnis seines Vermögens und seiner Schulden darstellenden Abschluss ... aufzustellen“ (§ 242 Abs. 1 HGB). Dabei dient der handelsrechtliche Jahresabschluss nicht nur der Selbstinformation des rechnungslegenden Kaufmanns oder des Managements. Er wendet sich auch - und in erster Linie - an externe Adressaten, wie Gläubiger, nicht zur Geschäftsführung befugte Anteilseigner, Arbeitnehmer (-vertreter) und „die interessierte Öffentlichkeit“. Der Inhalt des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie - bei Kapitalgesellschaften - dem Anhang, ist in wesentlichen Teilen gesetzlich geregelt. Die Interpretation der einschlägigen Regelungen zur Zwecksetzung, zum Aufbau sowie zum Inhalt des Jahresabschlusses bildet den Gegenstand dieses Moduls.
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB),

Modul	Bilanzierung/Bilanzanalyse
	können diese interpretieren, sie in ihrer Funktionalität für die Zwecke der Rechnungslegung kritisch beurteilen und in der Praxis anwenden. Sie kennen das aktuelle Bilanzrecht und die relevanten Aktivierungs-, Passivierungs- und Bewertungsnormen sowie die Gewinnrealisierungskriterien und können diese selbständig auf einfache Geschäftsvorfälle anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, die Zusammenhänge zwischen Handels- und Steuerbilanz darzulegen, und kennen die Grundlagen der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus zwei Prüfungen zusammen. Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite Prüfungsleistung findet im Rahmen der Lehrveranstaltung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist das Referat. Die Prüfungsleistungen gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Vorprüfung: 40% - Prüfung: 60%
Basisliteratur	Baetge, Jörg / Kirsch, Hans-Jürgen / Thiele, Stefan: Bilanzen, aktuelle Aufl., Düsseldorf. Coenenberg, Adolf Gerhard / Haller, Axel / Schultze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Aufl., Landsberg am Lech. Moxter, Adolf / Engel-Ciric, Dejan: Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung, aktuelle Aufl., Düsseldorf. Wüstemann, Jens / Wüstemann, Sonja: Bilanzierung case by case. Lösungen nach HGB und IFRS, aktuelle Aufl., Frankfurt am Main. Kommentare und Handbücher zur Rechnungslegung sowie Gesetzestexte (vornehmlich §§ 238 - 289 HGB, PublG und §§ 4-7k EStG). In der jeweils aktuellen Auflage

Modul	Steuern
Modulnummer	907525
Prüfungsnummern	907525_P1 (Vorprüfung) 907525_P2
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	15
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudie, Sonstiges: Referate, Praxisbeispiele
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 15 Stunden - Selbststudium: 110 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Katrin Gärtner-Kurkiewicz
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul steht in engem Zusammenhang mit dem Bereich Buchführung bzw. ergänzt dort die Kenntnisse.
Lehrinhalte	Einführung in die Besteuerung, Steuersubjekt, Einkommensbegriff, Einkommensquellen, Einkunftsarten, Überschusseinkünfte, Gewinneinkünfte, Gewinnermittlungsmethoden, Einkommensermittlung, Veranlagung, Berechnung des zu versteuernden Einkommens einschl. Steuerbelastung
Kompetenzziele	Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für die Einkommensbesteuerung und sind in der Lage, die damit im Zusammenhang stehenden wichtigsten steuerlichen Vorschriften anzuwenden und auf neue Sachverhalte zu übertragen. Sie kennen die gesetzlichen Tatbestandsmerkmale zur persönlichen und sachlichen Steuerpflicht und sind befähigt, Fragestellungen mittleren Schwierigkeitsgrades eigenständig zu lösen. Die Studierenden verstehen die komplexen Zusammenhänge der einzelnen Einkunftsarten und beherrschen die Berechnung des zu versteuernden Einkommens einschließlich der Ermittlung der Steuerbelastung.

Modul	Steuern
	Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus zwei Prüfungen zusammen. Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite Prüfungsleistung findet im Rahmen der Lehrveranstaltung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Projektarbeit. Die Prüfungsleistungen gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Vorprüfung: 40% - Prüfung: 60%
Basisliteratur	Bornhofen, Lehrbuch Steuerlehre 2, Springer Gabler. ISBN 978-3-658-43312-

Modul	Statistik
Modulnummer	901905
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Statistik 1 - Unit 2: Statistik 2
Präsenzstunden	40
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand	250 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 40 Stunden - Selbststudium: 210 Stunden
Modulverantwortung	Christian Reinboth
Teilnahmevoraussetzungen	Die spezifischen Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Units werden in deren Beschreibungen dargestellt.
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Die Grundlagenvorlesung Statistik vermittelt wichtige Kenntnisse für zahlreiche Module und Vorlesungen in den nachfolgenden Semestern. So sind statistische Grundkenntnisse beispielsweise hilfreich, um finanzielle Daten zu analysieren und zu interpretieren (u.a. Buchführung, Bilanzierung/Bilanzanalyse im 3. Semester) oder um Risiken zu bewerten (u.a. Unternehmensfinanzierung im 5. Semester). Als wesentliche Grundlage der Markt- und Meinungsforschung bildet die Statistik zudem einen Grundstein für das Marketing (5. Semester). Darüber hinaus entscheiden sich viele Studierende dafür, im Rahmen ihrer Bachelorarbeit am Studienende eine empirische Untersuchung durchzuführen. Hierfür sind mindestens Grundkenntnisse sowohl in der Erhebungsplanung und in der Fragebogengestaltung als auch in der Datenauswertung sowie in der Interpretation statistischer Kennzahlen erforderlich, welche im Kontext dieses Moduls unterrichtet werden.
Kompetenzziele	Die Studierenden sind in der Lage, die Erhebung von Daten (beispielsweise für Studienprojekte oder für die eigene Abschlussarbeit) eigenständig und methodisch einwandfrei zu planen und durchzuführen sowie die erhobenen Daten mit Hilfe geeigneter Software korrekt auszuwerten.

Modul	Statistik
	Dies ist durch den besonderen Fokus der Veranstaltung auf der Vermittlung methodischer Kenntnisse gewährleistet: Unter welchen Rahmenbedingungen darf ein bestimmtes statistisches Verfahren angewandt werden? Wann ist eine Erhebung „repräsentativ“? Und wann sind Ergebnisse „signifikant“? Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistungen dieses Moduls werden auf Unitebene erbracht und sind dort näher beschrieben. Sie gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Unit 1: 50 % - Unit 2: 50 %

Unit 1	Statistik 1
Unitnummer	901150
Prüfungsnummer	901150
Präsenzstunden	20
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Tutorien und Selbstarbeit im PC-Pool
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lehrinhalte	**Grundlagen** Einordnung Grundbegriffe Skalenniveaus Variablentypen **Qualitative und quantitative Forschung** Unterschiede Vor- und Nachteile Methoden der Datenerhebung Methoden der Datenauswertung **Erhebungsarten** Zufällige Auswahl Klumpenstichprobe Willkürliche Auswahl Auswahl typischer Fälle Konzentrationsverfahren Mindeststichprobengröße **Gütekriterien** Validität Reliabilität Objektivität Repräsentativität Sonstige Gütekriterien **Gutes Fragebogendesign** Zieldefinition Anschreiben Incentivierung Frageformulierung Gängige Fragetypen **Häufigkeiten** Häufigkeitstabellen Bildung von Klassen

Unit 1	Statistik 1
	Verteilungsfunktion Summenfunktion **Statistische Lagemaße** Arithmetisches Mittel Median Quartile Modus **Dispersionsparameter** Spannweite Interquartilsabstand Fünf-Werte-Zusammenfassung Varianz Standardabweichung Variationskoeffizient **Verteilungsmaße** Momentenkoeffizient Quartilskoeffizient Kurtosis / Exzeß **Korrelationskoeffizienten** Korrelation und Kausalität Bravais-Pearson-Koeffizient Rangkorrelationskoeffizienten Spearman-Koeffizient Kendall-Koeffizient **Grafische Darstellungsformen** Box-Whisker-Plot Stem-and-Leaf-Plot Objektivität von Grafiken **Bereinigung von Datensätzen** Ausreißer Fehlende Werte
Kompetenzziele	**Learning Outcome I** Die Studierenden **kennen und verstehen das Grundvokabular der Statistik** (z.B. Grundgesamtheit, Proband/innen, Stichprobenziehung etc.) und können dieses in Diskussionen sicher und korrekt anwenden. **Learning Outcome II** Die Studierenden **kennen und verstehen die Bedeutung von Repräsentativität und Signifikanz für die Markt- und Meinungsforschung** und können die Angemessenheit der Verwendung dieser Begriffe in der Praxis sicher und korrekt einschätzen.

Unit 1	Statistik 1
	Learning Outcome III Die Studierenden können **Beispieldaten aggregieren, darstellen und beschreiben**, indem sie hierfür unter Beachtung aller mathematischen und methodischen Voraussetzungen geeignete **Maße der zentralen Tendenz** (z.B. arithmetisches Mittel, Median und Modus), **Dispersionsparameter** (z.B. Spannweite, Interquartilsabstand und Varianz) und weitere Verteilungsmaße (z.B. Momentenkoeffizient der Schiefe und Kurtosis) berechnen **sowie grafische Darstellungen** (insbesondere Box-Plots und Stamm-Blatt-Diagramme) konstruieren, um später im Rahmen praktischer Anwendungen in der Markt- und Meinungsforschung eigenständig und sicher deskriptive und explorative Datenanalysen durchführen zu können. **Learning Outcome IV** Die Studierenden können **bivariate Korrelationen in Beispieldaten identifizieren und quantifizieren**, indem sie hierfür unter Beachtung aller mathematischen und methodischen Voraussetzungen geeignete **Korrelationskoeffizienten** (z.B. Konkordanzkoeffizient nach Kendall, Rangkorrelationskoeffizient nach Spearman oder Korrelationskoeffizient nach Bravais-Pearson) berechnen, um später im Rahmen praktischer Anwendungen in der Markt- und Meinungsforschung eigenständig und sicher Zusammenhänge zwischen Variablen analysieren und beschreiben zu können. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	F. Lammers: Statistik I: Deskriptive und explorative Statistik - Lehr- und Übungsbuch, GUC-Verlag der Gesellschaft für Unternehmensrechnung und Controlling, Chemnitz, 2007. [als Skript über die Studiengangskoordination erhältlich] I. Rößler & A. Ungerer: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler. Eine anwendungsorientierte Darstellung, Springer-Verlag, 4. Auflage, Luxemburg, 2014, ISBN: 978-3-642-41259-2. G. Bourier: Beschreibende Statistik. Praxisorientierte Einführung mit Aufgaben und Lösungen, Gabler-Verlag, 9. Auflage, Wiesbaden, 2011, ISBN: 978-3-8349-2763-7. [in der jeweils aktuellen Auflage]

Unit 2	Statistik 2
Unitnummer	901160
Prüfungsnummer	901160
Präsenzstunden	20
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Tutorien
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an der Unit Statistik 1
Lehrinhalte	**Lineare Regression** Zielstellung Voraussetzungen Interdependenzproblem Methode der kl. Quadrate Ergebnisinterpretation Bestimmtheitsmaß **Statistische Testverfahren** Statistische Tests Chi-Quadrat-Test Alpha-Fehlerinflation **Mengenlehre** Mengendefinition Logische Operatoren Kommutativgesetz Assoziativgesetz Distributivgesetz De Morgansche Regel Venn-Diagramme **Wahrscheinlichkeiten** Laplace-Wahrscheinlichkeit Axiome von Kolmogoroff Additionssatz Multiplikationssatz Pfaddiagramme Kombinatorik Satz von Bayes **Konfidenzintervalle** **Statistische Software** Kostenlose Statistik-Software Einführung in R und RStudio

Unit 2	Statistik 2
Kompetenzziele	**Learning Outcome V** Die Studierenden können **mit für die statistische Analyse geeigneter Open Source-Software umgehen**, da sie im Rahmen der Vorlesung Software wie z.B. PAST, PSPP, SSP, jamovi oder Epi-Info kennengelernt haben, und sind daher später im Rahmen der Bearbeitung eines möglichen empirischen Teils ihrer Bachelorarbeit dazu in der Lage, derartige Software zielführend und korrekt einzusetzen. Dies schließt auch eine kurze Einführung in die statistische Programmiersprache R und in RStudio ein. **Learning Outcome VI** Die Studierenden können **Wahrscheinlichkeiten bestimmen, interpretieren und beschreiben**, indem sie geeignetes Vokabular und Methoden aus der Mengenlehre, Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitslehre einsetzen, um später in jederlei Kontext korrekt und sicher mit Wahrscheinlichkeiten umgehen zu können. **Learning Outcome VII** Die Studierenden können eine **univariate lineare Regressionsanalyse durchführen**, indem sie eine lineare Regressionsgleichung unter Beachtung aller mathematischen und methodischen Voraussetzungen aufstellen und deren Güte über die Bestimmung des Gütemaßes R^2 bewerten, um später im Rahmen betriebswirtschaftlicher Analysen Prognosen kalkulieren und lineare Zusammenhänge quantifizieren zu können. **Learning Outcome VIII** Die Studierenden können die **für eine repräsentative Erhebung notwendige Stichprobengröße bestimmen**, indem sie die Cochran-Formel zur Anwendung bringen, um später dazu in der Lage zu sein, aussagekräftige Datenerfassungen eigenständig und sicher planen zu können. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.
Basisliteratur	F. Lammers: Statistik II: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Interferenzstatistik – Lehr und Übungsbuch, GUC-Verlag der Gesellschaft für Unternehmensrechnung und Controlling, Chemnitz, 2007. [als Skript über die Studiengangskoordination erhältlich]

Unit 2	Statistik 2
	I. Rößler & A. Ungerer: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler. Eine anwendungsorientierte Darstellung, Springer-Verlag, 4. Auflage, Luxemburg, 2014, ISBN: 978-3-642-41259-2. G. Bourier: Beschreibende Statistik. Praxisorientierte Einführung mit Aufgaben und Lösungen, Gabler-Verlag, 9. Auflage, Wiesbaden, 2011, ISBN: 978-3-8349-2763-7. G. Bourier: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik. Praxisorientierte Einführung mit Aufgaben und Lösungen. Gabler-Verlag, 7. Auflage, Wiesbaden, 2011, ISBN: 978-3-8349-2762-0. J. Zuckarelli: Statistik mit R: Eine praxisorientierte Einführung. O'Reilly, Newton, 2017, ISBN: 978-3960090441. [in der jeweils aktuellen Auflage]

Modul	Wahlpflichtmodul I

Die Beschreibungen der Wahlpflichtmodule befinden sich ab Seite 62.

Modul	Unternehmensfinanzierung
Modulnummer	907931
Prüfungsnummern	907921_P1 (Vorprüfung) 907921_P2
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	15
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Sonstiges: Praxisbeispiele
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 15 Stunden - Selbststudium: 110 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Dr. Marc Berninger
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul ist zentral für das Verständnis der betrieblichen Finanzwirtschaft und dient als Grundlage für weiterführende Module, die vertiefte finanzwirtschaftliche und strategische Aspekte behandeln. Es liefert außerdem die Basis für Vertiefungsveranstaltungen zum Finanz- und Risikomanagement, in denen Risiken von Finanzierungsentscheidungen und deren Management im Unternehmenskontext thematisiert werden. Zudem ergänzt sie die Veranstaltungen zu Controlling und Rechnungswesen, indem sie ein Verständnis für die Finanzierungsmöglichkeiten von Unternehmen und deren Auswirkungen auf die Bilanzstruktur vermittelt.
Lehrinhalte	Instrumente der externen und internen Eigen- und Fremdfinanzierung, Eigenkapitalbeschaffung in AG Kursfestsetzung von Aktien, Probleme im Zusammenhang mit der Grundkapitalerhöhung in AG Traditionelle und moderne Finanzierungsregeln Effektivverzinsung von kurz- und langfristigen Krediten Möglichkeiten und Arten der Finanzierung aus Umsatzerlösen und sonstigen Geldfreisetzungen Kapazitätserweiterungs- und Kapitalfreisetzungseffekt

Modul	Unternehmensfinanzierung
	Kapitalwertmethode, Annuitätenmethode, Interne Zinssatzmethode, Realer Zinssatz, Vermögensendwert- und Sollzinssatzmethode, Investitionsprogrammentscheidungen
Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Methoden und Instrumenten um den Kapitalbedarf von Unternehmen über Eigen- und Fremdfinanzierung zu decken. Sie kennen die Unterschiede zwischen Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung, sowie Außen- und Innenfinanzierung. Darüber hinaus kennen sie heterogene Instrumentarien der Unternehmensfinanzierung und sind in der Lage, diese zu bewerten, auszuwählen und eigenständig anzuwenden. Sie können Investitionen mit unterschiedlicher Nutzungsdauer und unterschiedlichen Investitionskosten anhand der erlernten Methoden vergleichen, hinsichtlich ihres Aussagewertes einzuschätzen und eine adäquate Investitionsalternative auswählen. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus zwei Prüfungen zusammen. Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite Prüfungsleistung findet im Rahmen der Lehrveranstaltung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist das Referat. Die Prüfungsleistungen gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Vorprüfung: 40% - Prüfung: 60%
Basisliteratur	Blohm, Lüder: Investition, München Kruschwitz: Investitionsrechnung, Berlin Däumler: Grundlagen von Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnungen, Herne/ Berlin Olfert: Investition, Ludwigshafen Perridon, Steiner: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München Wöhe, Bielstein: Unternehmensfinanzierung, München Däumler: Betriebliche Finanzwirtschaft, Herne/ Berlin

Modul	Unternehmensfinanzierung
	Jahrmann: Finanzierung, Herne/ Berlin In der jeweils aktuellen Auflage

Modul	Kosten- und Leistungsrechnung
Modulnummer	907040
Prüfungsnummern	907935_P1 (Vorprüfung) 907935_P2
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	15
Lehr- und Lernformen	Selbststudium, Vorlesung, Übungen, Fallbeispiele
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 15 Stunden - Selbststudium: 110 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Marion Rattay
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul bietet wesentliche Methodenkompetenz, schafft Grundlagen für nachfolgende Veranstaltungen des Curriculums und bietet unverzichtbare Querverbindungen zu Modulen wie Controlling, Marketing, Unternehmensfinanzierung sowie zu diversen Wahlpflichtmodulen, unter anderem Digitale Transformation.
Lehrinhalte	Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung im Interesse nachhaltiger Unternehmensführung Zentrale Größen und Begriffe der Kosten- und Leistungsrechnung Leistungs- und Erlösrechnung Kostenartenrechnung Kostenstellenrechnung Kostenträgerzeit- und Kostenträgerstückrechnung Kurzfristige Betriebsergebnisrechnung auf Voll- und Teilkostenbasis
Kompetenzziele	Die Studierenden beherrschen ausgewählte Methoden und Verfahren zur Durchführung der Kosten- und Leistungsrechnung. Sie verknüpfen die Erlös-, Leistungs-, Bestands- und Kostenrechnung

Modul	Kosten- und Leistungsrechnung
	zielorientiert miteinander und stimmen sie sachkundig aufeinander ab. Die Studierenden wenden ausgewählte Methoden zur Berechnung kalkulatorischer Kosten und die Möglichkeiten zum Aufbau einer zeitgemäßen Kostenartenrechnung an. Sie führen eine Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung sowie eine Preiskalkulation durch und beurteilen diese kritisch. Ferner verfügen sie über umfangreiche praxisrelevante Kenntnisse, um Kosten- und Erlösinformationen zielgerichtet aufzuarbeiten, eine zweck- und damit praxisorientierte Erfolgsrechnung zu generieren und diese kritisch einzuschätzen. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus zwei Prüfungen zusammen. Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite Prüfungsleistung findet im Rahmen der Lehrveranstaltung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die Prüfungsleistungen gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Vorprüfung: 40% - Prüfung: 60%
Basisliteratur	Coenenberg,A.G./ Fischer,Th.M./ Günther,Th.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, aktuelle Auflage, Stuttgart. Eberlein, J.: Betriebliches Rechnungswesen und Controlling, aktuelle Auflage, München. Götze, U.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, aktuelle Auflage, Berlin/Heidelberg. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, aktuelle Auflage, München

Modul	Controlling
Modulnummer	907548
Prüfungsnummern	907538_P1 (Vorprüfung) 907538_P2
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	15
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudie, Sonstiges: Referate, Praxisbeispiele
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 15 Stunden - Selbststudium: 110 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Prof. Dr. Jana Eberlein
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse auf dem Gebiet der Buchführung, Kosten- und Leistungsrechnung sowie Grundlagen der Bilanzierung.
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Weil dieser Kurs sogenannte Querschnittsfunktionen eines Unternehmens vermittelt, sind die erworbenen Kompetenzen für alle nachfolgenden Studienfächer relevant (z.B. Personalführung, Organisation/Strategie, Logistik, Marketing, Wahlpflichtmodule usw.).
Lehrinhalte	Gegenstand und Konzeptionen des Controllings Grundlagen des operativen und strategischen Controllings Anwendung ausgewählter Instrumente des Controlling Prozesskostenrechnung, Deckungsbeitragsrechnung, Prozessorientierte Deckungsbeitragsrechnung, Budgetierung und Abweichungsanalyse, Target Costing, Kennzahlen und Kennzahlensysteme, Performance Measurement
Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten zur Anwendung zeitgemäßer und praxisorientierter Controllinginstrumente. Sie sind in der Lage, sachgerecht und selbstständig qualifizierte Erfolgsrechnungen und -analyse, prozessorientierte Rechnungen und Auswertungen, fundierte Leistungsprogrammentscheidungen, Ermittlungen von Preisgrenzen, die Erstellung und Auswertung von Budgets sowie die Ausstellung von ausgewählten Kennzahlen und Kennzahlensystemen vorzunehmen. Sie verfügen

Modul	Controlling
	darüber hinaus aufgrund umfassender Fallstudien über Fähigkeiten, Schlussfolgerungen zur Einschätzung des Unternehmens sowie entsprechende zielkonforme Maßnahmen abzuleiten. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus zwei Prüfungen zusammen. Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite Prüfungsleistung findet im Rahmen der Lehrveranstaltung statt. Die primär eingesetzten Prüfungsform ist die Projektarbeit. Die Prüfungsleistungen gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Vorprüfung: 40% - Prüfung: 60%
Basisliteratur	Baum, H.-G. und A. G. Coenenberg: Strategisches Controlling, Stuttgart, aktuelle Auflage. Britzelmaier, B.: Controlling, Grundlagen, Praxis, Handlungsfelder, München Eberlein, J.: Betriebliches Rechnungswesen und Controlling, München, aktuelle Auflage. Ewert, R./Wagenhofer, A./Rohfing-Bastian, A.: Interne Unternehmensrechnung, Berlin, Heidelberg Götze, U.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, Berlin u.a., aktuelle Auflage. Horváth, P., Gleich, R./Seiter, M.: Controlling, München Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart In der jeweils aktuellen Auflage

Modul	Marketing
Modulnummer	903000
Prüfungsnummern	902950_P1 (Vorprüfung) 902950_P2
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	15
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudien
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 15 Stunden - Selbststudium: 110 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Prof. Dr. Jens Cordes
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studien-verlauf	Das Modul erleichtert das Verständnis für das Wahlpflichtmodul Eventmanagement.
Lehrinhalte	Begrifflich-konzeptionelle Grundlagen des Marketings Konsumentenverhalten Marketingstrategien Kommunikationspolitik Produktpolitik Preispolitik Distributionspolitik und Vertriebsmanagement
Kompetenzziele	Die Studierenden können unter Anwendung des strategischen und operativen Instrumentariums des Marketings sowie auf der Grundlage der Erkenntnisse der Kaufverhaltensforschung Marketing-Konzeption entwickeln. Sie verstehen die zentralen Begriffe und Konzepte des Marketings und sind in der Lage, auf der Grundlage moderner Erkenntnisse der Kaufverhaltensforschung operative Marketingentscheidungen zu treffen. Die Studierenden kennen die 4P des Marketings und können diese auf Marketingprozesse anwenden. Weiterhin sind sie in der Lage,

Modul	Marketing
	eine Werbekampagne zu entwickeln und markenpolitische Entscheidungen zu treffen. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus zwei Prüfungen zusammen. Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite Prüfungsleistung findet im Rahmen der Lehrveranstaltung statt. Die primär eingesetzten Prüfungsformen sind das Referat oder die Projektarbeit. Die Prüfungsleistungen gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Vorprüfung: 40% - Prüfung: 60%
Basisliteratur	Scharf, A.; Schubert, B.; Hehn, P.: Marketing, Einführung in Theorie und Praxis. 6. Aufl., Stuttgart Fritz, Wolfgang: Internet-Marketing und Electronic Commerce, 3. Auflage, Wiesbaden. Hofbauer, Günter / Hellwig, Claudia: Professionelles Vertriebsmanagement: Der prozessorientierte Ansatz aus Anbieter- und Beschaffersicht, Erlangen Homburg, C.; Hohmer, H.: Marketingmanagement, Strategie - Instrumente - Umsetzung -Unternehmensführung. 2. Aufl., Wiesbaden 2006 Meffert, H.; Burmann, C.; Kirchgeorg, M.: Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte- Instrumente - Praxisbeispiele, 10. Aufl., Wiesbaden In der jeweils aktuellen Auflage

Modul	Praxisprojekt Teil 1: Managementwerkzeuge und Definition des Projekts
Modulnummer	900110
Prüfungsnummer	900110
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	20
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudie, Projektarbeit, Sonstiges: Referate, Praxisbeispiele
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 15 Stunden - Selbststudium: 110 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Dr. Manuela Koch-Rogge
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Dieses Modul baut auf Kenntnissen und Fähigkeiten der Studierenden im Bereich allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Marketing auf.
Lehrinhalte	Es werden die wesentlichen Grundlagen des Projektmanagements vermittelt. Hierzu gehören Ziele, Arten, Phasen, Vorgehensmodelle, Organisation, Planung, Controlling, Führung, … von Projekten. Mit der Definition eines eigenen Projekts (Projektart und -struktur) werden diese Kenntnisse anschließend angewandt. Es werden folgende Projektmanagementwerkzeuge vermittelt: - Projektdefinition - Projektziele und -zielkatalog - Projektumfeld und -Stakeholder - Projekterfolgs- und -misserfolgskriterien - Projektorganisation und -teambildung - Projektsteuerung - Projektrisikomanagement - Projektauftrag

Modul	Praxisprojekt Teil 1: Managementwerkzeuge und Definition des Projekts
Kompetenzziele	Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig Projekte aus dem betrieblichen Umfeld zu identifizieren, zu definieren und eine begründete Strategie für die Platzierung des Projektes im Zusammenhang mit der Unternehmensphilosophie zu entwickeln. Die Studierenden wissen, auf welche Art und Weise komplexe Aufgaben im Rahmen eines modernen Projektmanagements erfolgreich bearbeitet werden. Sie kennen Werkzeuge und Methoden, um die Arbeit im Projekt digital zu unterstützen. Sie können aus den Projektvorgaben geeignete Zielstellungen ableiten und sind in der Lage, eine Projektstakeholderanalyse durchzuführen um im Rahmen eines integrierten Risikomanagements wesentliche Projektrisiken zu identifizieren. Darüber hinaus sind sich die Studierenden der Bedeutung und der Ausgestaltung des Projektauftrages bewusst. Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig Projekte aus dem betrieblichen Umfeld zu identifizieren, zu definieren und eine begründete Strategie für die Platzierung des Projektes zu entwickeln. Die Studierenden wissen, auf welche Art und Weise komplexe Aufgaben im Rahmen eines modernen Projektmanagements erfolgreich bearbeitet werden. Zudem können sie Projektteams sinnvoll zusammenstellen und leiten oder die geeignetste Person zur Projektleitung identifizieren und einsetzen. Sie sind in der Lage, eine Projektstakeholderanalyse durchzuführen und im Rahmen eines integrierten Risikomanagements wesentliche Projektrisiken zu identifizieren. Darüber hinaus sind sich die Studierenden der Bedeutung und der Ausgestaltung des Projektauftrages bewusst. Die Studierenden kennen die wesentlichen Instrumente des Projektmanagements. So sind sie in der Lage, eigenständig einen Projektstrukturplan zu erstellen und daraus weitere Planungsdokumente wie Projektzeitpläne und Netzpläne zu generieren. Sie kennen geeignete Werkzeuge und Methoden, um diese Aufgaben digital zu unterstützen. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die eingesetzte Prüfungsform ist die Projektarbeit.
Basisliteratur	Pfetzing,K. und Rohde, A. (2021), Ganzheitliches Projektmanagement, Götz Schmidt Verlag

Modul	Praxisprojekt Teil 1: Managementwerkzeuge und Definition des Projekts
	Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement (2019) Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM3): Handbuch für die Projektarbeit, Qualifizierung und Zertifizierung Timinger, H. (2017), Modernes Projektmanagement, Wiley-VCH Koch-Rogge, Manuela, Script zur Vorlesung, in der jeweils aktuellen Auflage

Modul	Wahlpflichtmodul II - III

Die Beschreibungen der Wahlpflichtmodule befinden sich ab Seite 62.

Modul	Praxisprojekt Teil 2: Planung des Projekts
Modulnummer	900120
Prüfungsnummer	900120
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	15
Lehr- und Lernformen	Projektarbeit mit Konsultationen, Fallstudie, Praxisbeispiele
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand	250 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 15 Stunden - Selbststudium: 235 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Dr. Manuela Koch-Rogge
Teilnahmevoraussetzungen	Modul Praxisprojekt Teil 1
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul baut auf den Grundlagen des Praxisprojekts Teil 1 auf. Die Lehrinhalte und Kompetenzen sind die Voraussetzung für das Praxisprojekt Teil 3.
Lehrinhalte	Konzepterstellung Finanz- und Kostenplanung Ablaufplanung Einsatzmittelmanagement Integrierte Projektsteuerung
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen und beherrschen die wesentlichen Instrumente zur aktiven und integrierten Steuerung eines Projekts. Sie sind befähigt, in Anwendung dieser Instrumente ein eigenes Projekt mittels eines umfassenden Projektreportings zu managen. Weiterhin sind sie geübt in der Kommunikation mit dem Auftraggeber und können relevante Zwischenergebnisse aufbereiten und präsentieren. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen

Modul	Praxisprojekt Teil 2: Planung des Projekts
	- Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die eingesetzte Prüfungsform ist die Projektarbeit.
Basisliteratur	Pfetzing, K. und Rohde, A. (2021), Ganzheitliches Projektmanagement, Götz Schmidt Verlag Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement (2019) Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM3): Handbuch für die Projektarbeit, Qualifizierung und Zertifizierung Timinger, H. (2017), Modernes Projektmanagement, Wiley-VCH Koch-Rogge, Manuela, Script zur Vorlesung, in der jeweils aktuellen Auflage

Modul	Berufsfeldorientierung I - III

Die Beschreibungen der Berufsfeldorientierungen befinden sich ab Seite 80.

Modul	Praxisprojekt Teil 3: Durchführung, Dokumentation und Präsentation des Projekts
Modulnummer	900125
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Projektdurchführung/-dokumentation - Unit 2: Projektpräsentation
Präsenzstunden	15
Lehr- und Lernformen	Projektarbeit inkl. Konsultationen, Fallstudien, Referate, Praxisbeispiele
ECTS-Leistungspunkte	18
Arbeitsaufwand	450 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 15 Stunden - Selbststudium: 435 Stunden
Modulverantwortung	Dr. Manuela Koch-Rogge
Teilnahmevoraussetzungen	Die spezifischen Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Units werden in deren Beschreibungen dargestellt.
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul baut auf den Lehrinhalten und erworbenen Kompetenzen der Praxisprojekte Teil 1 und 2 auf.
Kompetenzziele	Die Studierenden sind in der Lage, ein selbst gewähltes Praxisprojekt auf der Basis ihrer Projektdefinition und einer Vorstudie eigenständig durchführen, unter Berücksichtigung der Anforderungen an einen Projektabschluss abschließen und zielorientiert dokumentieren. Dabei sind sie auch in der Lage, am Projektverlauf Kritik zu üben und dies im Rahmen von „lessons learned“ zu reflektieren. Die Studierenden sind befähigt, die Projektergebnisse vor Projektstakeholdern wie Auftraggebern oder Kunden anschaulich zu präsentieren. Sie kennen zudem die Anforderungen an eine Projektabschlussdokumentation und sind in der Lage, diese für ein Praxisprojekt eigenständig zu erstellen und zu verteidigen. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche:

Modul	Praxisprojekt Teil 3: Durchführung, Dokumentation und Präsentation des Projekts
	- Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistungen dieses Moduls werden auf Unitebene erbracht und sind dort näher beschrieben. Sie gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Unit 1: 50 % - Unit 2: 50 %

Unit 1	Projektdurchführung/-dokumentation
Unitnummer	900071
Prüfungsnummer	900071
Präsenzstunden	5
Lehr- und Lernformen	Projektarbeit inkl. Konsultationen
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Praxisprojekt Teil 1 und Teil 2
Lehrinhalte	Projektdurchführung Projektabschluss incl. Lessons Learned Projektdokumentation Projektevaluation
Kompetenzziele	Die Studierenden sind geübt in der Durchführung von Praxisprojekten. Sie kennen die Anforderungen an eine umfassende Projektdokumentation und -evaluation sowie die wesentlichen Anforderungen, um ein Projekt inhaltlich und organisatorisch abzuschließen. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die eingesetzte Prüfungsform ist die Projektarbeit.
Basisliteratur	Pfetzing, K. und Rohde, A. (2021), Ganzheitliches Projektmanagement, Götz Schmidt Verlag Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement (2019) Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM3): Handbuch für die Projektarbeit, Qualifizierung und Zertifizierung Timinger, H. (2017), Modernes Projektmanagement, Wiley-VCH Koch-Rogge, Manuela, Script zur Vorlesung, in der jeweils aktuellen Auflage In der jeweils aktuellen Auflage

Unit 2	Projektpräsentation
Unitnummer	900072
Prüfungsnummer	900072
Präsenzstunden	10
Lehr- und Lernformen	Fallstudien, Referate, Praxisbeispiele
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Praxisprojekt Teil 1 und Teil 2
Lehrinhalte	Präsentation der Projektergebnisse und -erfahrungen unter Berücksichtigung von Präsentationstechniken Projektabschlussbericht
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die Anforderungen an eine Projektabschlussdokumentation und sind in der Lage diese eigenständig zu erstellen. Sie sind zudem geübt darin das Projekt und die erzielten Projektergebnisse gegenüber internen und externen Stakeholdern zu präsentieren. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die eingesetzte Prüfungsform ist das Referat.
Basisliteratur	Pfetzing, K. und Rohde, A. (2021), Ganzheitliches Projektmanagement, Götz Schmidt Verlag Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement (2019) Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM3): Handbuch für die Projektarbeit, Qualifizierung und Zertifizierung Timinger, H. (2017), Modernes Projektmanagement, Wiley-VCH Koch-Rogge, Manuela, Script zur Vorlesung, in der jeweils aktuellen Auflage

Modul	Bachelorarbeit
Modulnummer	8000
Prüfungsnummer	8000
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	5
Lehr- und Lernformen	Selbständiges, wissenschaftliches Arbeiten
ECTS-Leistungspunkte	12
Arbeitsaufwand	300 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 5 Stunden - Selbststudium: 295 Stunden
Sprache	Deutsch, wahlweise Englisch
Modulverantwortung	Studiengangsleitung
Teilnahmevoraussetzungen	Für die Zulassung zu der Bachelorarbeit müssen die Studierenden entsprechend den Regelungen der Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre (B.A.) in der jeweils geltenden Fassung Prüfungs-/Studienleistungen im Umfang von 120 ECTS-Leistungspunkten erreicht haben.
Lehrinhalte	Die Studierenden fertigen eine schriftliche Bachelorarbeit an. Das Thema der Bachelorarbeit wird von dem/der Erstprüfer/in nach Anhörung der Studierenden festgelegt. Während der Anfertigung der Arbeit werden die Studierenden von dem/der Erstprüfer/in betreut. Die Bearbeitungszeit beträgt 4 Monate.
Kompetenzziele	Mit der Erstellung der Bachelorarbeit stellen die Studierenden die Fähigkeit unter Beweis, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus ihrer Fachrichtung selbständig auf wissenschaftlicher Grundlage zu bearbeiten und durch selbstgesteuertes, konstruktives und konzeptionelles Vorgehen individuelle Lösungsansätze zu entwickeln. Dabei integrieren die Studierenden bereits vorhandenes Wissen, erweitern dieses auf Basis umfassender - auch digitaler - Literaturrecherchen, leiten eigenständig relevante Forschungsfragen ab und operationalisieren diese in begründeter Weise. Ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten setzen sie zielgerichtet ein und wählen geeignete methodische Ansätze zur strukturierten Bearbeitung der Aufgabenstellung.

Modul	Bachelorarbeit
	Die Studierenden legen ihre Ergebnisse in nachvollziehbarer und überzeugender Weise entsprechend anerkannter und zeitgemäßer akademischer Standards für schriftliche wissenschaftliche Arbeiten dar. Für die Einhaltung formaler Kriterien sind die Anforderungen des betreuenden Hochschulprüfenden entscheidend. Mit der Bachelorarbeit werden Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau erlangt. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungsleistung ist das Verfassen der schriftlichen Bachelorarbeit.
Basisliteratur	Für die Erstellung der Bachelorarbeit ist von den Studierenden eine eigenständige Recherche, Auswertung und Verarbeitung themenrelevanter, aktueller Literatur durchzuführen. Spezielle Literaturhinweise werden je nach gewählter Themenstellung nach Bedarf von den betreuenden Lehrenden bekannt gegeben.

Modul	Wahlpflichtmodul: Business Simulation
Modulnummer	900150
Prüfungsnummern	900150_P1 (Vorprüfung) 900150_P2
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	30
Lehr- und Lernformen	Planspiel
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand	250 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 30 Stunden - Selbststudium: 220 Stunden
Sprache	Englisch
Modulverantwortung	Prof. Dr. Georg Westermann
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen - Einführung in die BWL - Einführung in die VWL - Unternehmensführung
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul fasst die grundlegenden Längs- und Querschnittfunktionen zum Betreiben eines Unternehmens sowie dessen strategisches Management praxisorientiert in einem Planspiel zusammen. Auf diese Weise wird das Zusammenspiel der meisten Fachinhalte der BWL deutlich. Darüber hinaus dient das in englischer Sprache geführte Planspiel dem Einüben von Fachbegriffen und der Diskussion in dieser Fremdsprache.
Lehrinhalte	Die Studierenden übernehmen in einem Planspiel die Rolle des Mitglieds der Geschäftsführung eines Unternehmens. Das betreffende Unternehmen wird auf einem Spielbrett simuliert und befindet sich in Konkurrenz zu weiteren Firmen des Planspiels. Es kommt zu einer ganzen Reihe von Interaktionen sowohl innerhalb eines Planspielteams als auch zwischen den Teams verschiedener Unternehmen. Verhandlungen mit Banken, Lieferanten und Kunden gehören ebenso zum simulierten "Firmenalltag" wie Jahreshauptversammlungen, bei denen den Unternehmenseignern berichtet wird. Die Studierenden eines Unternehmensteams analysieren jeweils am Ende eines Spieljahres die erzielten Ergebnisse anhand von Kennzahlen, erkennen Erfolge und Fehler und leiten daraus Maßnahmen für die Folgejahre ab.

Modul	Wahlpflichtmodul: Business Simulation
Kompetenzziele	Die Studierenden beurteilen die strategische Ist-Situation von Unternehmen anhand von betrieblichen Kennzahlen, entwickeln auf dieser Basis nachhaltige Strategien und setzen diese aus Sicht der Unternehmensleitung konsequent um. Durch das ein-gesetzte Planspiel erkennen die Studierenden das Zusammenspiel der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und Prozesse aus den Bereichen Marketing, Produktion, Organisation, Mitarbeiterführung und Finanzierung in einem Unternehmen und gestalten diese zielgerichtet und nachhaltig. Die Studierenden entwickeln in Konkurrenz zu anderen Unter-nehmen Kompetenzen, um Kundenaufträge zu akquirieren und qualitativ angemessen abzuwickeln. Dazu sind sie sensibel für die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden sowie die im eigenen Unternehmen vorhandenen Ressourcen. Darüber hinaus treffen die Studierenden rationale Entscheidungen unter Zeitdruck und im Team. Sie kommunizieren diese effektiv und sorgen für eine konsequente Umsetzung. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus zwei Prüfungen zusammen. Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite Prüfungsleistung findet im Rahmen der Lehrveranstaltung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Hausarbeit. Die Prüfungsleistungen gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Vorprüfung: 40% - Prüfung: 60%
Basisliteratur	Handbuch / Skript zum Planspiel

Modul	Wahlpflichtmodul: Eventmanagement
Modulnummer	900157
Prüfungsnummern	900157_P1 (Vorprüfung) 900157_P2
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	30
Lehr- und Lernformen	Übungen und Praxisbeispiele
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand	250 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 30 Stunden - Selbststudium: 220 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Prof. Dr. Jens Cordes
Teilnahmevoraussetzungen	Basiskenntnisse der Lehrveranstaltung Marketing
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul baut auf Grundkenntnissen das Marketing auf.
Lehrinhalte	Strategische und operative Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle von Events Prozessorientierte dienstleistungsspezifische Qualitätsdeterminanten von Veranstaltungen Eventmarketing
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die Instrumente zur systematischen Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle von Events. Auf Basis eines vom Eventtyp unabhängigen generalistischen Ansatz zum Eventmanagement sind sie fähig, anlass-, ziel- und zielgruppenbezogene Veranstaltungen strategisch und operativ zu konzipieren, ganzheitlich zu planen, zu realisieren und zu kontrollieren. Sie kennen die dienstleistungsspezifischen prozessorientierten Qualitätsdeterminanten von Events und sind fähig, diese zielorientiert zu steuern. Zudem können die Studierenden differenzieren zwischen Marketing von Events und Marketing mit Events. Sie kennen die Spezifika des Eventmarketings und können diese in einen kohärenten Kommunikationsmix integrieren.

Modul	Wahlpflichtmodul: Eventmanagement
	Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus zwei Prüfungen zusammen. Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite Prüfungsleistung findet im Rahmen der Lehrveranstaltung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Projektarbeit.
Basisliteratur	Nufer, G.: Eventmarketing und Management: Grundlagen, Planung, Planung, Wirkungen, Weiterentwicklungen, Gabler Holzbauer, U. / Jettinger, E.: Eventmanagement: Veranstaltungen professionell zum Erfolg führen, Springer In der jeweils aktuellen Auflage

Modul	Wahlpflichtmodul: Französisch
Modulnummer	900152
Prüfungsnummern	900152_P1 (Vorprüfung) 900152_P2
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	30
Lehr- und Lernformen	Die Vorbereitung auf die Einstiegsklausur wird digital in Form eines wöchentlichen Videos (10 bis 15 Minuten) über Stud.IP unterstützt. Sie erhalten mit dem Video-Beitrag einen Zettel mit begleitenden Übungen. Wöchentlich schicken Sie die Übungsblätter und Ihr persönliches Video der Dozentin zurück. Sie arbeiten zu Hause intensiv mit einem Lehrbuch (Vokabeln, Übungen und Grammatik). Im Seminar lernen Sie durch Rollenspiele in Französisch zu kommunizieren. Sie üben Dialogsituationen für die Arbeit, Sie schauen Dokumentare und Kurzfilme an und geben Ihre Meinung auf Französisch wieder. Ziel: Viel reden, hören und verstehen, Vokabeln durch Spiele aufnehmen, Frankreich kennen lernen.
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand	250 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 30 Stunden - Selbststudium: 220 Stunden
Sprache	Französisch
Modulverantwortung	Sarah Piper
Teilnahmevoraussetzungen	Keine oder geringe Vorkenntnisse
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Wenn Sie international beruflich erfolgreich sein möchten, reicht Englisch als Kommunikationssprache nicht aus. Mit der französischen Sprache lernen Sie darüber hinaus die kulturellen Umgangsformen im Business Life und können somit mit Ihren Kolleg*innen aus Frankreich besser verhandeln.
Lehrinhalte	Bekanntschaft machen, sich vorstellen Seine Tätigkeit beschreiben, einen Charakter und Kompetenzen im Beruf beschreiben

Modul	Wahlpflichtmodul: Französisch
	Über Hobbys sprechen, über die Umwelt sprechen und sich über Land und Leute informieren Eine Dienstreise organisieren, einen Geschäftstermin verabreden und absagen, digitale Fachwörter verwenden Nach dem Weg fragen, ein Essen bestellen, Business-Knigge in Frankreich Grammatik: im Präsens und in der Vergangenheit sprechen, die Verneinung, höflich Fragen stellen
Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über grundlegende Sprachkenntnisse in Französisch, um im Beruf einfache Kommunikationssituationen zu meistern. Dabei beherrschen sie die digitale Fachsprache und sind für die Kultur und Nachhaltigkeitsthemen Frankreichs sensibilisiert. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus zwei Prüfungen zusammen. Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite Prüfungsleistung findet im Rahmen der Lehrveranstaltung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die mündliche Prüfung. Die Prüfungsleistungen gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Vorprüfung: 40% - Prüfung: 60%
Basisliteratur	Rencontres A1, ISBN 978-3-12-529642-8

Modul	Wahlpflichtmodul: Interkulturelle Kompetenzen
Modulnummer	900156
Prüfungsnummern	900156_P1 (Vorprüfung) 900156_P2
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	30
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudie, Sonstiges: Referate, Praxisbeispiele
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand	250 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 30 Stunden - Selbststudium: 220 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Sarah Piper
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul ist Grundlage für Veranstaltungen im Bereich der internationalen Geschäftsbeziehungen. Interkulturelle Handlungskompetenz ist eine überfachliche Schüsselqualifikation von weitreichender Bedeutung zur Bewältigung der mit zunehmender Internationalisierung und Globalisierung sich stellenden Anforderungen.
Lehrinhalte	Im Rahmen des Kurses werden verschiedene ökonomische, gesellschaftliche und soziolinguistische Aspekte der Interkulturalität erforscht und erprobt. Nachdem der Begriff von Interkulturalität definiert wird, werden die Perzeption des Selbstbildes und des Fremdbildes untersucht. Nach Analyse der wirtschaftlichen und soziokulturellen Beziehungen und deren Folgen für die Interaktion bei Wirtschaftsakteur*innen, werden die Verschiedenheiten im Konsum- und Arbeitsverhalten in ausgewählten Ländern beobachtet und besprochen. Im Anschluss werden Verhaltensweisen und Rituale in Unternehmen verglichen und Lösungen zum Abbau interkultureller Differenzen angeboten. Außerdem befasst sich der Kurs mit dem globali-

Modul	Wahlpflichtmodul: Interkulturelle Kompetenzen
	sierungsorientierten „International Management“, indem wir verschiedene Arbeitsorganisationen, Hierarchien und interpersonale Kommunikationsverfahren weltweit vergleichen und analysieren. Im Seminar wird diskutiert, ob Digitalisierung dazu beiträgt, kulturelle Hindernisse abzubauen. Themen wie Genderstereotypen oder Identitäten werden anhand von Beispielen in verschiedenen Kulturdimensionen untersucht, mit dem Ziel, zu einer Bereicherung zwischenmenschlicher Kommunikation zu führen.
Kompetenzziele	Die Studierenden sind sensibilisiert für fremde Weltanschauungen und die damit verknüpften zwischenmenschlichen soziologischen und nachhaltigen Handlungen. Sie kennen die Dynamiken, die zu interkulturellen Konfliktsituationen führen und können diese entsprechend antizipieren. Darüber hinaus kennen sie Modelle innerbetrieblicher Führungsstile und können dieses Wissen im Kontext internationaler, oft digital geschützter Zusammenarbeit anwenden. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus zwei Prüfungen zusammen. Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite Prüfungsleistung findet im Rahmen der Lehrveranstaltung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist das Referat.
Basisliteratur	Bertelsmann Stiftung: Interkulturelle Kompetenz – Schlüsselkompetenz des 21. Jahrhunderts? Thesenpapier der Bertelsmann-Stiftung auf Basis der Interkulturellen –Kompetenz –Modelle von Dr. Darla K. Deardorff. Hall, Edward T.: The silent Language. New-York: Doubleday Hall, E.T.: Beyong Culture. Garden City, N.Y. : Anchor Press Hofstede, Geert: Lokales Denken, globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management. 3. Vollst. Überarb. Aufl. München: Beck Lüsebrink, Hans-Jürgen (Hg.): Interkulturelle Kommunikation. Stuttgart/Weimar: Metzler

Modul	Wahlpflichtmodul: Interkulturelle Kompetenzen
	Thomas, Alexander: „Die Bedeutung von Vorurteil und Stereotyp im interkulturellen Handeln“. In: Interculture Journal 5.2 In der jeweils aktuellen Auflage.

Modul	Wahlpflichtmodul: Konfliktmanagement
Modulnummer	900154
Prüfungsnummern	900154_P1 (Vorprüfung) 900154_P2
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	30
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Rollenspiele
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand	250 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 30 Stunden - Selbststudium: 220 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Ulrike Melzer
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul befähigt die Studierenden in einer Vielzahl von Metaskills, die es ermöglichen, in den fachlichen Modulen des Studienganges aber vor Allem auch in der Anwendung in der betrieblichen Praxis über das Fachwissen hinaus flexibel zu agieren und mit Konflikten bewusst und kompetent umzugehen. Metaskills wie zum Beispiel Kommunikationskompetenz, soziale Intelligenz, Resilienz und Selbstwirksamkeit sind im Arbeits- und Führungsalltag und für das Management von Konflikten essenziell. Das Modul ist praxisorientiert angelegt, wird in Präsenz angeboten und lebt von aktiver Teilnahme, Erkundung, Feedback und Reflektion der dargebotenen inhaltlichen Inputs. Die regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft sich einzubringen sowie die aktive Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen in 1:1 Settings oder Lerngruppen sind Grundlagen für eine erfolgreiche Teilnahme und eröffnen die Möglichkeit zur Selbsterfahrung sowie der persönlichen und professionellen Entwicklung.
Lehrinhalte	Grundlagen der Kommunikation Grundlagen des Konfliktmanagements (Konfliktarten, Konfliktdynamik) Eskalationsstufen Konflikte „managen“ (Konfliktdynamiken erkennen, Konflikte ansprechen, Konfliktgespräche führen)

Modul	Wahlpflichtmodul: Konfliktmanagement
	Basisinterventionen im Konfliktgespräch Selbstwirksamkeit und Selbstführung als Führungsaufgabe und Voraussetzung für das Konfliktmanagement Innere Konflikte Praxistransfer durch Fallstudien
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die grundlegenden Axiome der Kommunikation und können diese hinsichtlich des Zustandekommens von Konflikten bewerten. Sie verstehen die Dynamik von Konflikten und sind in der Lage, fremde Konfliktmuster zu reflektieren. Eigene Konfliktmuster können die Teilnehmenden verstehen und reflektieren und durch die Weiterentwicklung individueller Verhaltenskompetenzen die Basis für eine Selbstregulierung in Konfliktsituationen legen. Die Teilnehmenden können Konfliktgespräche zielorientiert führen und moderieren und verfügen über ein umfassendes Handlungsrepertoire hinsichtlich der Identifikation und der Lösung von Konflikten. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus zwei Prüfungen zusammen. Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite Prüfungsleistung findet im Rahmen der Lehrveranstaltung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Projektarbeit.
Basisliteratur	Schulz von Thun, F., Miteinander reden, Bände 1 – 3, Rowohlt Taschenbuch Watzlawik, P. , Menschliche Kommunikation: Formen, Störun-gen, Paradoxien, Hogrefe Verlag Rosenberg, Marshall B., Gewaltfreie Kommunikation: Eine Sprache des Lebens, Junfermann In der jeweils aktuellen Auflage.

Modul	Wahlpflichtmodul: Medienmanagement
Modulnummer	900158
Prüfungsnummern	900158_P1 (Vorprüfung) 900158_P2
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	30
Lehr- und Lernformen	Interaktive Präsenzlehre, Arbeitsgruppen, Digital-Lehrmaterial, Videos etc.
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand	250 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 30 Stunden - Selbststudium: 220 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Dr. Luis Noschang
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Medienmanagement verbindet viele Elemente des Stakeholder-Managements, die in den Modulen Organisation und Einführung in die BWL behandelt wurden, und vertieft die Kenntnisse, die in den Fachgebieten Marketing und Kommunikation gelernt wurden.
Lehrinhalte	Es werden anwendungsbezogen Kenntnisse zu einer erfolgreichen Mediaplanung und Umsetzung von Konzepten für Kampagnen, Unternehmensidentitäten und Kommunikationsmaßnahmen im Allgemeinen vermittelt. Inhalte der einzelnen Veranstaltungen sind: - Phasen der Mediaplanung und Branchenüberblick (Einführung) - Werbe- und Konsumpsychologie - Möglichkeiten zur Erfolgskontrolle und Budgetierung - Gestaltungstechnische Grundlagen - explizite Vertiefung der nutzbaren Medienkanäle (Print, TV/Kino, Radio, Außenwerbung, Streaming and Connected TV, neue Medien usw.) Alle Einheiten werden anhand zahlreicher praktischer Beispiele in interaktivem Unterrichtsstil erarbeitet.

Modul	Wahlpflichtmodul: Medienmanagement
Kompetenzziele	Die Studierenden beherrschen den für ihre Disziplin relevanten zielgerichteten und effektiven Einsatz von Medien. Sie berücksichtigen dabei Methodik, Zielgruppen, Kosten und Eigenschaften der Medien. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, eine fundierte Media-Strategie zu erarbeiten und für die Umsetzung mit Dienstleistern und Produzenten auf Augenhöhe zu verhandeln. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus zwei Prüfungen zusammen. Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite Prüfungsleistung findet im Rahmen der Lehrveranstaltung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Projektarbeit.
Basisliteratur	Strott, R. (2022), Einführung in die Mediaplanung - Grundlagen für klassische und digitale Kanäle, Springer Gabler Wiesbaden, https://doi.org/10.1007/978-3-658-37753-3 Unger, F.; Fuchs, W.; Burkard, M. (2013), Mediaplanung: Methodische Grundlagen und praktische Anwendungen, Springer, DOI: 10.1007/978-3-642-30657-0 Katz, H. (2016), The Media Handbook, 6th Edition, T&F Archive Kelley, L. D., Sheehan, K. B. (2015), Advertising Media Planning, 4th Edition, Routledge. Sissors, J. Z.; Baron, R. (2010) Advertising Media Planning, 7th edition - McGraw-Hill Education Diverse aktuelle Fachartikel auf Semesterbasis informiert.

Modul	Wahlpflichtmodul: Präsentation/Moderation
Modulnummer	900153
Prüfungsnummern	900153_P1 (Vorprüfung) 900153_P2
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	30
Lehr- und Lernformen	Selbststudium, Gruppenarbeiten, Dozentenvortrag, praktische Übungen, Videofeedback
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand	250 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 30 Stunden - Selbststudium: 220 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Antje Bauer
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Das Modul unterstützt die Studierenden zum einen beim Vorbereiten und Halten von Präsentationen sowie bei der Moderation von Gruppenarbeiten während des Studiums, zum anderen ergänzt es Fächer wie z.B. Personalführung.
Lehrinhalte	Phasen der Moderation und geeignete Methoden, Visualisierung, Einsatz von Medien, Struktur und Aufbau von Präsentationen, persönlicher Auftritt in Präsentationen, Inhalte zielgruppengerecht aufbereiten sowohl für Online- als auch Präsenzpräsentationen und -meetings.
Kompetenzziele	Die Studierenden beherrschen Methoden zur Moderation verschiedener Situationen im beruflichen Kontext. Sie sind zudem befähigt, zielgruppengerechte Präsentationen strukturiert vorzubereiten, zu erstellen und überzeugend vorzutragen. Sie sind sensibilisiert für die Bedeutung des persönlichen Auftritts und können diesbezügliches Feedback einordnen. Darüber hinaus kennen sie verschiedene Möglichkeiten der Visualisierung und können diese kontextspezifisch bewerten und auswählen.

Modul	Wahlpflichtmodul: Präsentation/Moderation
	Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus zwei Prüfungen zusammen. Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite Prüfungsleistung findet im Rahmen der Lehrveranstaltung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist das Referat.
Basisliteratur	Gerriet Danz: Neu präsentieren: Begeistern und überzeugen mit den Erfolgsmethoden der Werbung Matthias Garten: Präsentationen erfolgreich gestalten und halten: Wie Sie mit starker Wirkung präsentieren. Anja von Kanitz: Crashkurs - Professionell moderieren (in der jeweils aktuellen Auflage)

Modul	Wahlpflichtmodul: Quantitative Methoden
Modulnummer	900159
Prüfungsnummern	900159_P1 (Vorprüfung) 900159_P2
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	30
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Gruppenarbeit mit Ergebnispräsentation, Erarbeitung eigener praktischer Beispiele als „Marktforschungsprozess“
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand	250 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 30 Stunden - Selbststudium: 220 Stunden
Sprache	Deutsch
Modulverantwortung	Andreas König
Teilnahmevoraussetzungen	EXCEL Grundwissen, Grundkenntnisse der deskriptiven Statistik
Verwendbarkeit im Studienverlauf	Beschreibung in welchem Zusammenhang das Modul mit anderen Modulen innerhalb desselben Studiengangs steht, also von Anknüpfungspunkten, Schnittstellen bzw. Synergien zu anderen Modulen (z.B. Modul ergänzt, baut auf, ist Voraussetzung für, Beispiel: „Das Modul Wirtschaftsmathematik ist Grundlage für Veranstaltungen im Bereich der Statistik und Finanzierung in den höheren Semestern) Ihr Text
Lehrinhalte	Software: Grundlagen/Auffrischung zu SPSS und EXCEL Der quantitative Marktforschungsprozess Testverfahren (Signifikanztests, Regressionen, Korrelationen etc.) Fragebogengestaltung (Methodik, Konsumentenpsychologie) Grafische Aufbereitung und Interpretation von Ergebnissen Eigenes Umfrageprojekt erstellen, analysieren, interpretieren und vor der Gruppe präsentieren
Kompetenzziele	Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis statistischer Grundbegriffe und beherrschen die Grundlagen des statistischen Testens mit Softwareunterstützung. Sie verfügen über Kenntnisse zur Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten und praktischer Marktforschungsprojekte im Hinblick auf die methodische Planung, die statistischen (Teil-)aufgaben, notwendige Formalien,

Modul	Wahlpflichtmodul: Quantitative Methoden
	Einsatz von Software sowie zusätzlicher Projektpartner. Darüber hinaus weisen sie ein Basiswissen zu konsumentenpsychologischen Aspekten bezüglich Umfragemethodik, Fragebogengestaltung und Antwortvorgaben auf. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus zwei Prüfungen zusammen. Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite Prüfungsleistung findet im Rahmen der Lehrveranstaltung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Projektarbeit.
Basisliteratur	„Der Fragebogen“ (Raab-Steiner/Benesch) in der aktuellen Auflage Vorlesungsskript

Modul	Wahlpflichtmodul: Wirtschaftsenglisch
Modulnummer	900151
Prüfungsnummern	900151_P1 (Vorprüfung) 900151_P2
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Präsenzstunden	30
Lehr- und Lernformen	Gängige kommunikative Lehrmethoden für Fremdsprachenunterricht werden angewendet.
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand	250 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 30 Stunden - Selbststudium: 220 Stunden
Sprache	Englisch
Modulverantwortung	Prof. Dr. Robert Cowan
Teilnahmevoraussetzungen	Niveau B1
Lehrinhalte	Lexikalische und grammatikalische Inhalte für die folgenden Bereiche werden eingeführt und geübt: Berufliche Tagesabläufe, Networking im Beruf, beruflicher Werdegang, Organisation, Planung, interkulturelle Begegnungen, technische Innovationen und ‚Human Resources‘
Kompetenzziele	Studierende sind in der Lage, berufsbezogene Inhalte verhandlungssicher auf Englisch zu kommunizieren, damit sie in einem englischsprachigen Berufsumfeld adäquat agieren können. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau.
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus zwei Prüfungen zusammen. Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die zweite Prüfungsleistung findet im Rahmen der Lehrveranstaltung statt.
Basisliteratur	Köster, A., Pitt, A. Handford, M. & Lisboa, M. Business Advantage B1. Cambridge: Cambridge Univ. Press. In der jeweils aktuellen Auflage.

Modul	Berufsfeldorientierung: Controlling
Modulnummer	900560
Prüfungsnummer	900560 (Vorprüfung)
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Controlling I - Unit 2: Controlling II
Präsenzstunden	20
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudie, Sonstiges: Praxisbeispiele
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 20 Stunden - Selbststudium: 105 Stunden
Modulverantwortung	Prof. Dr. Jana Eberlein
Teilnahmevoraussetzungen	Die spezifischen Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Units werden in deren Beschreibungen dargestellt.
Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, komplexe und umfangreiche Ausgangsdaten zu erfassen, zu analysieren und zu verarbeiten. Sie erkennen relevante Probleme und Wirkungszusammenhänge und verfügen über die Fertigkeiten, reale Sachverhalte problemorientiert in formalen, meist quantitativen Controlling-Ansätzen abzubilden. Darüber hinaus sind sie befähigt, eigenständige Problemlösungsansätze und Gestaltungsempfehlungen auch unter nachhaltigkeitsrelevanter Perspektive zu erarbeiten und diese im Plenum vorzustellen und zu diskutieren. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus drei Prüfungen zusammen.

Modul	Berufsfeldorientierung: Controlling
	Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite und dritte Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls wird jeweils auf Unitebene erbracht und ist dort näher beschrieben. Die Prüfungsleistungen gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Vorprüfung: 40% - Unit 1: 30% - Unit 2: 30%

Unit 1	Controlling I
Unitnummer	900561
Prüfungsnummer	900561
Präsenzstunden	10
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudie, Sonstiges: Praxisbeispiele
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lehrinhalte	Zeitgemäße Aufgabengebiete des Controllings, wie bspw. Nachhaltigkeitscontrolling Klassische Budgetierungsprozesse Budgetkontrolle und Unternehmenssteuerung Better Budgeting Vorteile und Grenzen der Budgetierung
Kompetenzziele	Die Studierenden sind in der Lage, Teil- und Gesamtbudgets zu erstellen. Sie können Abweichungsanalysen eigenständig durchführen und aufbauend auf dieser Analyse Gegensteuermaßnahmen im Interesse der Unternehmenszielsetzung auswählen und umsetzen. Sie sind zudem befähigt, unternehmenszielkonformen Entscheidungen zu treffen und zu kommunizieren. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Projektarbeit.
Basisliteratur	Britzelmaier, B.: Controlling, Grundlagen, Praxis, Handlungsfelder, München Ewert, R./ Wagenhofer, A./ Rohfing-Bastian, A.: Interne Unternehmensrechnung, Berlin, Heidelberg Eberlein, J.: Betriebliches Rechnungswesen und Controlling, München Horváth, P., Gleich, R./ Seiter, M.: Controlling, München Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart In der jeweils aktuellen Auflage

Unit 2	Controlling II
Unitnummer	900562
Prüfungsnummer	900562
Präsenzstunden	10
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudie, Sonstiges: Praxisbeispiele
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lehrinhalte	Prozesskostenrechnung Centerrechnung und interne Verrechnungspreise Kundenorientierte Controllinginstrumente Strategische Controllingansätze Kennzahlensysteme und Performance Measurement-Systeme Nachhaltigkeitscontrolling
Kompetenzziele	Die Studierenden sind in der Lage, mit komplexen Entscheidungssituationen unter Unsicherheit und im Team umzugehen. Sie erkennen wirtschaftliche Zusammenhänge und können insbesondere die Wechselwirkungen zwischen unternehmensinternen und -externen Einflussgrößen transparent gestalten und ganzheitlich bewerten. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Projektarbeit.
Basisliteratur	Britzelmaier, B.: Controlling, Grundlagen, Praxis, Handlungsfelder, München Ewert, R./Wagenhofer, A./Rohfing-Bastian, A.: Interne Unternehmensrechnung, Berlin, Heidelberg Eberlein, J.: Betriebliches Rechnungswesen und Controlling, München Horváth, P., Gleich, R./Seiter, M.: Controlling, München Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart In der jeweils aktuellen Auflage

Modul	Berufsfeldorientierung: Digitale Transformation
Modulnummer	900580
Prüfungsnummer	900580 (Vorprüfung)
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Digitalisierung und Geschäftsmodelle - Unit 2: Digitale Methoden und Instrumente
Präsenzstunden	20
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudie, Sonstiges: Referate, Praxisbeispiele, Vorträge/Präsentation
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 20 Stunden - Selbststudium: 105 Stunden
Modulverantwortung	Dr. Marc-André Filz
Teilnahmevoraussetzungen	Die spezifischen Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Units werden in deren Beschreibungen dargestellt.
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen, die Herausforderungen und die Methoden der digitalen Transformation. Aufbauend auf einem Grundverständnis über die Digitalisierung sind sie in der Lage, die unterschiedlichen Auswirkungen auf Organisationen zu identifizieren und zu beurteilen. Sie verstehen darüber hinaus, welche Auswirkungen die digitale Transformation bspw. auch für die Nachhaltigkeit hat. Die Studierenden können digitale Transformationsstrategien entwerfen und die Konsequenzen einschätzen. Hierfür kommen unterschiedliche Instrumente und Methoden zur Anwendung, die die Studierenden kennenlernen und verstehen. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus drei Prüfungen zusammen.

Modul	Berufsfeldorientierung: Digitale Transformation
	Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite und dritte Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls wird jeweils auf Unitebene erbracht und ist dort näher beschrieben. Die Prüfungsleistungen gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Vorprüfung: 40% - Unit 1: 30% - Unit 2: 30%

Unit 1	Digitalisierung und Geschäftsmodelle
Unitnummer	900581
Prüfungsnummer	900581
Präsenzstunden	10
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudie, Sonstiges: Praxisbeispiele
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen - Einführung in die BWL - Einführung in die VWL - Unternehmensführung - Personalmanagement
Lehrinhalte	Geschäftsmodelle Digitalisierung Aufbauorganisation Ablauforganisation Geschäftsprozessmanagement Strategie Nachhaltigkeit im Kontext der digitalen Transformation
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen und verstehen die Begriffe „Digitalisierung“ und „Geschäftsmodelle“. Basierend hierauf sind sie in der Lage, die Zusammenhänge zwischen Geschäftsmodellen und der Digitalisierung zu erkennen und zu verstehen. Sie sind vertraut mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf Geschäftsmodelle und können deren prozessuale Konsequenzen erkennen und identifizieren. Darüber hinaus können sie die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Aufbau- und Ablauforganisation von Unternehmen beschreiben und die darauf aufbauenden Veränderungen an den Ressourcenbedarfen durch die Digitalisierung formulieren. Die Studierenden können darüber hinaus Wechselwirkungen zwischen der digitalen Transformation und Nachhaltigkeit identifizieren. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Projektarbeit.

Unit 1	Digitalisierung und Geschäftsmodelle
Basisliteratur	Dr. Daniel Schallmo, Dr. Andreas Rusnjak, Prof. Dr. Johanna Anzengruber: Digitale Transformation von Geschäftsmodellen, Springer Bain & Company, Retail Banking: Die digitale Herausforderung, München, Zürich Schwab K./Pyka, P.: Die Vierte Industrielle Revolution, München Köhler-Schute C. (Hrsg.): Digitalisierung und Transformation in Unternehmen: Strategien und Konzepte, Methoden und Technologien, Praxisbeispiele, München Kollmann T./Schmidt H.: Deutschland 4.0: Wie die Digitale Transformation gelingt, Wiesbaden Schallmo D.: Geschäftsmodelle erfolgreich entwickeln und implementieren: Mit Aufgaben und Kontrollfragen, Ulm Wunder T.: Essentials of Strategic Management, Stuttgart Gänßlen, S./Losbichler, H., Big Data - ein Segen für das Controlling, White Paper des Internationalen Controller Vereins, Wörthsee In der jeweils aktuellen Auflage

Unit 2	Digitale Methoden und Instrumente
Unitnummer	900582
Prüfungsnummer	900582
Präsenzstunden	10
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudie, Sonstiges: Referate, Praxisbeispiele
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen - Einführung in die BWL - Einführung in die VWL - Unternehmensführung - Personalmanagement
Lehrinhalte	Big Data Industrie 4.0 Künstliche Intelligenz Data Science Agile Softwareentwicklung (Scrum) Anforderungsanalyse und Beschreibung von Anforderungen Skizzierung von digitalen Lösungen Inkrementelle Vorgehensmodelle Anwendungsfälle und Beispiele
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen digitale Methoden und Instrumente. Auf Basis von Grundlagenkenntnissen über Big Data, Industrie 4.0 und künstliche Intelligenz können Anwendungsfälle beschrieben werden. Mittels Methoden der Anforderungsanalyse und der Anforderungsbeschreibung sind die Studierenden in der Lage, Einzelanforderungen in Big Picture-Lösungen zu übersetzen. Sie können Anwendungsfelder für Künstliche Intelligenz und Data Science identifizieren und beschreiben. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere den folgenden Bereich: Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Projektarbeit.

Unit 2	Digitale Methoden und Instrumente
Basisliteratur	Baron, P., Big Data für IT-Entscheider, Riesige Datenmengen und moderne Technologien gewinnbringend nutzen, München BITKOM, Big Data und Geschäftsmodell-Innovationen in der Praxis: 40+ Beispiele, Berlin Gleich, R./Grönke, K./Kirchmann, M./Leyk, J. (Hrsg.), Big Data und Controlling, München Mayer-Schönberger, V./Cukier, K., Big Data, Die Revolution, die unser Leben verändern wird, 2. Auflage, München Gadatsch, A./Mayer, E.: Masterkurs IT-Controlling: Grundlagen und Praxis für IT-Controller und CIOs -Balanced Scorecard - Portfoliomanagement -Wertbeitrag der IT - ... - IT-Kosten- und Leistungsrechnung, München Schulz, T. (Hrsg.): Industrie 4.0: Potenziale erkennen und umsetzen, Würzburg Häusling, A.: Agile Organisationen: Transformationen erfolgreich gestalten – Beispiele agiler Pioniere, Freiburg In der jeweils aktuellen Auflage

Modul	Berufsfeldorientierung: Human Resources Management
Modulnummer	900511
Prüfungsnummer	900511 (Vorprüfung)
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Personalcontrolling - Unit 2: Personalstrategie
Präsenzstunden	20
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudie, Sonstiges: Referate, Praxisbeispiele
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 20 Stunden - Selbststudium: 105 Stunden
Modulverantwortung	Prof. Dr. Elisabeth van Bentum
Teilnahmevoraussetzungen	Die spezifischen Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Units werden in deren Beschreibungen dargestellt.
Kompetenzziele	Diese Berufsfeldorientierung spezialisiert und erweitert die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich Personal. Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über die primär wirtschaftlichen und strategischen Aspekte der Personalarbeit und können somit sowohl strategische als auch zahlenbasierte Handlungsoptionen für die Personalarbeit ableiten. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus drei Prüfungen zusammen.

Modul	Berufsfeldorientierung: Human Resources Management
	Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite und dritte Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls wird jeweils auf Unitebene erbracht und ist dort näher beschrieben. Die Prüfungsleistungen gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Vorprüfung: 40% - Unit 1: 30% - Unit 2: 30%

Unit 1	Personalcontrolling
Unitnummer	900512
Prüfungsnummer	900512
Präsenzstunden	10
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudie, Sonstiges: Praxisbeispiele
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dieser Veranstaltung besitzen bereits Vorkenntnisse über die Tätigkeitsfelder Personalplanung, Personalbeschaffung, Personaleinsatz und Personalfreisetzung.
Lehrinhalte	Die Studierenden bekommen einen Einblick in die Bedeutung und Bandbreite des Controllings operativer und strategischer Personalarbeit. Sie sind in der Lage, relevante Personalkennzahlen zu entwickeln, zu erheben und zu interpretieren und daraus abgeleitet, mittel- und langfristige HR-Konzepte zu entwickeln. Sie erlernen den Unterschied zwischen deskriptiver (Personalcontrolling) und präskriptiver Analyse (People Analytics) und können typische HR-Risiken identifizieren und messen.
Kompetenzziele	Die Studierenden sind mit verschiedenen Controllinginstrumenten vertraut und kennen konkrete Vergleichszahlen zur Personalkostenplanung und -steuerung. Sie sind zudem in der Lage, diese selbständig und zielorientiert auszuwählen, zu bewerten und einzusetzen. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Projektarbeit.
Basisliteratur	Schulte, Christof: Personalcontrolling mit Kennzahlen, München Jung, Hans: Personalwirtschaft, Oldenbourg Verlag; München und Wien Scholz, Christian: Personalmanagement, München Bröckermann, Reiner: Personalwirtschaft, Stuttgart Hentze, Joachim; Kammel, Andreas: Personalwirtschaftslehre 1, Basel

Unit 1	Personalcontrolling
	Hentze, Joachim; Graf, Andrea: Personalwirtschaftslehre 2, Göttingen In der jeweils aktuellen Auflage van Bentum, Elisabeth: Kennzahlgestütztes HR-Risikomanagement, Berlin 2023

Unit 2	Personalstrategie
Unitnummer	900513
Prüfungsnummer	900513
Präsenzstunden	10
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudie, Sonstiges: Praxisbeispiele
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen - Einführung in die BWL - Einführung in die VWL - Unternehmensführung - Personalmanagement
Lehrinhalte	Die Studierenden werden mit Hilfe strategischer Planungsinstrumenten (Kompetenzmodelle, Personal- und Risikoportfolios etc.) personalstrategische Entscheidungsprozesse vorbereiten, anwenden und reflektieren. Sie lernen wichtige strategische Modelle kennen (z.B. Business Partner Konzept, Personalstrategietypologien) und sind in der Lage, in Anlehnung an übergeordnete Unternehmensstrategien, mittel- und langfristige Personalstrategien zu entwickeln.
Kompetenzziele	Die Studierenden verstehen die Notwendigkeit zum Einsatz strategischer Analyseinstrumente und können eigene personalstrategisch nachhaltige Ansätze entwickeln. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Projektarbeit.
Basisliteratur	Klimecki, Rüdiger und Gmür, Markus: Personalmanagement, Stuttgart Gmür, Markus und Thommen, Jean-Paul: Human Ressource Management, Zürich Becker, Manfred: Personalentwicklung, Stuttgart In der jeweils aktuellen Auflage van Bentum, Elisabeth: Kennzahlgestütztes HR-Risikomanagement, Berlin 2023 van Bentum, Elisabeth: Strategische Bausteine des Personalmanagements, Berlin 2016

Modul	Berufsfeldorientierung: Strategisches Management
Modulnummer	900530
Prüfungsnummer	900530 (Vorprüfung)
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Strategische Planungsverfahren - Unit 2: Planspiel Strategisches Management
Präsenzstunden	20
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Planspiel, Übungen, Fallstudie, Sonstiges: Referate, Praxisbeispiele
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 20 Stunden - Selbststudium: 105 Stunden
Modulverantwortung	Prof. Dr. Georg Westermann
Teilnahmevoraussetzungen	Die spezifischen Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Units werden in deren Beschreibungen dargestellt.
Kompetenzziele	Die Studierenden sind mit den gängigen Konzepten der strategischen Unternehmensführung vertraut und können deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen in der Praxis einordnen. Sie sind zudem in der Lage, das Zusammenspiel der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und Prozesse aus den Bereichen Marketing, Produktion, Organisation, Mitarbeiterführung und Finanzierung in einem Unternehmen zu erkennen und diese unter Zeit- und Konkurrenzdruck aktiv und zielgerichtet zu gestalten. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus drei Prüfungen zusammen.

Modul	Berufsfeldorientierung: Strategisches Management
	Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite und dritte Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls wird jeweils auf Unitebene erbracht und ist dort näher beschrieben. Die Prüfungsleistungen gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Vorprüfung: 40% - Unit 1: 30% - Unit 2: 30%

Unit 1	Strategisches Planungsverfahren
Unitnummer	900531
Prüfungsnummer	900531
Präsenzstunden	10
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Sonstiges: Referate, Praxisbeispiele
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen - Einführung in die BWL - Einführung in die VWL - Unternehmensführung - Personalmanagement
Lehrinhalte	Theoretische Grundlagen zu Strategie, Planung, Unternehmensführung Verfahren zur strategischen Situationsanalyse (z.B. Szenario-technik Prognoseverfahren, Unternehmensanalyse und Umweltanalyse) Verfahren zur Strategieformulierung und -implementierung (z.B. Portfolio Modelle, Balanced Scorecard) Grundzüge des strategischen Informationsmanagements mit dem Fokus auf IT-Alignment und IT-Enabling sowie der Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die gängigen Konzepte der Instrumente der strategischen Unternehmensführung im Detail und können deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen in der Praxis einordnen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, vor allem qualitativ orientierte Verfahren zur strategischen Planung auf relevante Problemstellungen zu übertragen und einzusetzen. Im Hinblick auf das strategische Informationsmanagements kennen die Studierenden die Bedeutung des IT-Alignment und IT-Enabling für die Hebung von Digitalisierungspotentialen. Darüber hinaus können die Studierenden ein Vorgehensmodell zur Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie auf einen organisatorischen Kontext übertragen. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist das Referat.

Unit 1	Strategisches Planungsverfahren
Basisliteratur	Kreikebaum, H. et al., Strategisches Management, 8. Auflage, Kohlhammer, Stuttgart Hungenberg, H., Strategisches Management in Unternehmen - Ziele - Prozesse - Verfahren, 8. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden. Whittington, H. et. al, Exploring Strategy – Text and Cases, 13th edition, Harlow/UK Krcmar, H., Informationsmanagement, 6. Auflage, Springer Gabler, Berlin und Heidelberg Homburg, Ch., Quantitative Betriebswirtschaftslehre – Entscheidungsunterstützung durch Modelle, 3. Auflage, Gabler, Wiesbaden. In der jeweils aktuellen Auflage.

Unit 2	Planspiel Strategisches Management
Unitnummer	900532
Prüfungsnummer	900532
Präsenzstunden	10
Lehr- und Lernformen	Planspiel
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen - Einführung in die BWL - Einführung in die VWL - Unternehmensführung
Lehrinhalte	Die Studierenden übernehmen in einem Planspiel die Rolle des Mitglieds der Geschäftsführung eines Unternehmens. Das betreffende Unternehmen wird auf einem Spielbrett simuliert und befindet sich in Konkurrenz zu weiteren Firmen des Planspiels. Es kommt zu einer ganzen Reihe von Interaktionen sowohl innerhalb eines Planspielteams als auch zwischen den Teams verschiedener Unternehmen. Verhandlungen mit Banken, Lieferanten und Kunden gehören ebenso zum simulierten "Firmenalltag" wie Jahreshauptversammlungen bei denen den Unternehmenseignern berichtet wird. Die Studierenden eines Unternehmensteams entwickeln zu Beginn eine möglichst nachhaltige Strategie, analysieren jeweils am Ende eines Spieljahres die erzielten Ergebnisse anhand von Kennzahlen, erkennen Erfolge und Fehler und leiten daraus Maßnahmen für die Folgejahre ab.
Kompetenzziele	Die Studierenden beurteilen die strategische Ist-Situation von Unternehmen anhand von betrieblichen Kennzahlen, entwickeln auf dieser Basis nachhaltige Strategien und setzen diese aus Sicht der Unternehmensleitung konsequent um. Durch das eingesetzte Planspiel erkennen die Studierenden das Zusammenspiel der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und Prozesse aus den Bereichen Marketing, Produktion, Organisation, Mitarbeiterführung und Finanzierung in einem Unternehmen und gestalten diese zielgerichtet und nachhaltig. Die Studierenden entwickeln in Konkurrenz zu anderen Unternehmen Kompetenzen, um Kundenaufträge zu akquirieren und qualitativ angemessen abzuwickeln. Dazu sind sie sensibel für die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden sowie die im eigenen Unternehmen vorhandenen Ressourcen. Darüber hinaus treffen die Absolventen rationale Entscheidungen unter Zeitdruck und im Team. Sie

Unit 2	Planspiel Strategisches Management
	kommunizieren diese effektiv und sorgen für eine konsequente Umsetzung. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Hausarbeit.
Basisliteratur	Handbuch / Skript zum Planspiel

Modul	Berufsfeldorientierung: Strategisches Marketing
Modulnummer	900520
Prüfungsnummer	900520 (Vorprüfung)
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Markenführung - Unit 2: Qualitätsmanagement
Präsenzstunden	20
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudie, Sonstiges: Referate, Praxisbeispiele
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 20 Stunden - Selbststudium: 105 Stunden
Modulverantwortung	Dr. Manuela Koch-Rogge
Teilnahmevoraussetzungen	Die spezifischen Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Units werden in deren Beschreibungen dargestellt.
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen und verstehen die elementaren Fragestellungen und Entscheidungsprobleme im Markenmanagement. Sie sind in der Lage, diese Fragestellungen unter Berücksichtigung aktueller Herausforderungen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung zu reflektieren. Auf dieser Grundlage können sie den Aufbau und die Führung von Marken im Rahmen realistischer Fallstudien unter Einbeziehung nachhaltigkeitsorientierter und digitaler Strategien planen und realisieren. Sie erkennen die Bedeutung nachhaltiger Markenführung im Kontext gesellschaftlicher Verantwortung und können ökologische, soziale und ökonomische Aspekte in ihre markenstrategischen Entscheidungen integrieren. Ebenso sind sie in der Lage, digitale Tools und Technologien (z.B. Social Media, KI-gestützte Analysen, digitale Customer Journeys) gezielt für den Aufbau, die Steuerung und das Monitoring von Marken einzusetzen. Die Studierenden sind zudem mit dem Begriff des Qualitätsmanagements vertraut und kennen dessen instrumentelle Ausprägungen als ganzheitliches Führungsinstrument. Sie verstehen Qualitätsmanagement nicht nur als Mittel zur Effizienzsteigerung,

Modul	Berufsfeldorientierung: Strategisches Marketing
	sondern auch als Hebel zur Förderung nachhaltiger und digital gestützter Prozesse entlang der Wertschöpfungskette. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus drei Prüfungen zusammen. Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die mündliche Prüfung. Die zweite und dritte Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls wird jeweils auf Unitebene erbracht und ist dort näher beschrieben. Die Prüfungsleistungen gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Vorprüfung: 40% - Unit 1: 30% - Unit 2: 30%

Unit 1	Markenführung
Unitnummer	900521
Prüfungsnummer	900521
Präsenzstunden	10
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudie, Sonstiges: Referate, Praxisbeispiele
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Modul Marketing
Lehrinhalte	Grundlagen der Markenführung Grundlegende Aspekte des Aufbaus von Marken / Dimensionen der Markenpersönlichkeit Aufbau von Markenbildern / Aufbau von Erlebniswelten für Marken Markenpositionierung als Grundlage der Markenführung Nachhaltigkeit als Marken-Purpose Branding / Markenstrategien Prozess der Namenfindung Einzel-, Familien- und Dachmarken Markendehnung und Markenallianzen Messung des Markenwertes Überblick über die Ansätze zur Messung des Markenwertes Kundenorientierte Messung des Markenwertes Besonderheiten der digitalen Markenführung

Unit 1	Markenführung
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen und verstehen die elementaren Fragestellungen und Entscheidungsprobleme im Markenmanagement. Auf dieser Grundlage können sie den Aufbau und die Führung von Marken im Rahmen realistischer Fallstudien planen und realisieren. Dabei sind sie befähigt: - die zentralen Begriffe und Konzepte des Markenmanagements zu verstehen. - die aktuellen Rahmenbedingungen (insbesondere die Anforderungen an Nachhaltigkeit und Digitalisierung) und Probleme des Markenmanagements beim Aufbau und bei der Führung von Marken zu berücksichtigen. - die Erkenntnisse der aktuellen (neuro-) psychologischen Forschung bei der Entwicklung und Gestaltung von Marken zu berücksichtigen. - ein Zielsystem für das Markenmanagement zu entwickeln und zu operationalisieren. - den Aufbau der Markenidentität für eine Marke unter Anwendung geeigneter Instrumente (z.B. Markensteuerrad) zu planen - die Positionierung für eine Marke auf der Grundlage geeigneter Positionierungsmodelle vorzunehmen. - markentechnische Entscheidungen im Rahmen des Branding zu treffen (z.B. Markenname und Markenlogo). - die besonderen Herausforderungen der digitalen Markenführung verstehen. - die Instrumente der digitalen Markenführung zu kennen. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit.

Unit 1	Markenführung
Basisliteratur	Esch, F.-R.: Strategie und Technik der Markenführung, 9. Aufl. München 2017 Baumgarth, C.: Markenpolitik, 4. Aufl., Wiesbaden 2014 Scheier, C., Held, D.: Was Marken erfolgreich macht, Freiburg 3. Auflage, Freiburg 2012 Scharf, A., Schubert, B., Hehn, P.: Marketing, Einführung in Theorie und Praxis. 7. Aufl., Kap. Markenpolitik Stuttgart 2022 Burmann, C., u.a.: Identitätsbasierte Markenführung, 2. Aufl., Wiesbaden 2015 Kreutzer, R.T.T., Land, K.-H.: Digitale Markenführung, Wiesbaden 2017 Platschke, Kai: Nachhaltigkeit als Marken-Purpose. Wiesbaden 2020

Unit 2	Qualitätsmanagement
Unitnummer	900522
Prüfungsnummer	900522
Präsenzstunden	10
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudie, Sonstiges: Referate, Praxisbeispiele
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen - Einführung in die BWL - Einführung in die VWL - Unternehmensführung - Personalmanagement
Lehrinhalte	Elemente der Dienstleistungsqualität / Dimensionen des Qualitätsmanagements / Total Quality Management als ganzheitlicher Ansatz / Strategische Qualitätsplanung / operative Qualitätsplanung / Qualitätslenkung / Qualitätsprüfung / Qualitätsdarlegung / Qualitätscontrolling / Qualitätsmanagementsysteme (ISO / EFQM) / Integriertes Qualitätsmanagementsystem / Wirtschaftlichkeit des Qualitätsmanagements.
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen das Qualitätsmanagement und dessen instrumentelle Ausprägungen als ganzheitliches Führungsinstrument und können diese auf die spezifische Problematik von Dienstleistungsunternehmen transferieren. Sie sind in der Lage, Qualitätsdefizite zu identifizieren, qualitätsfördernde und -sichernde Instrumente zu planen und zu implementieren. Sie kennen alternative Qualitätsmanagementsysteme und können deren jeweilige Stärken und Schwächen kritisch einschätzen. Die Studierenden kennen die Instrumente des Qualitätscontrollings, sind fähig, diese einzusetzen und die Wirtschaftlichkeit des Qualitätsmanagements in Dienstleistungsunternehmen zu evaluieren. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist das Referat.
Basisliteratur	Brüggemann, H. / Bremer, P. (2020), Grundlagen Qualitätsmanagement: Von den Werkzeugen über Methoden zum TQM

Unit 2	Qualitätsmanagement
	Bruhn, M. (2020), Qualitätsmanagement für Dienstleistungen, 12. Aufl., Berlin u.a Koubek, A. (2015), Praxisbuch ISO 9001:2015: Die neuen An-forderungen verstehen und umsetzen, Hanser Verlag München

Modul	Berufsfeldorientierung: Veränderungsmanagement
Modulnummer	900540
Prüfungsnummer	900540 (Vorprüfung)
Häufigkeit des Angebots	Winter- und/oder Sommersemester
Dauer	1 Semester
Modulstruktur	Das Modul besteht aus folgenden Units: - Unit 1: Moderation in Veränderungsprozessen - Unit 2: Techniken des Veränderungsmanagements
Präsenzstunden	20
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudie, Sonstiges: Referate, Praxisbeispiele
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand	125 Stunden - Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen: 20 Stunden - Selbststudium: 105 Stunden
Modulverantwortung	Tino Möhring
Teilnahmevoraussetzungen	Die spezifischen Teilnahmevoraussetzungen der einzelnen Units werden in deren Beschreibungen dargestellt.
Kompetenzziele	Das Modul ergänzt und stärkt die für den Studiengang sowie den weiteren Berufsweg wichtigen Schlüsselkompetenzen Kommunikation, Präsentationstechniken, Textkompetenz, Moderation und Teamarbeit. Die Studierenden sind vertraut mit den Begrifflichkeiten des Veränderungsmanagements. Sie kennen den grundlegenden Ablauf eines auf kontinuierliche und nachhaltige Verbesserung ausgerichteten Veränderungsprozesses und sind in der Lage, einen solchen zu gestalten und sowohl in Präsenz als auch digital zu moderieren. In diesem Zusammenhang sind ihnen die wesentlichen Techniken des Veränderungsmanagements bekannt. Sie können diese vor einem spezifischen Praxishintergrund auswählen und anwenden. Dieses Modul vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls setzt sich aus drei Prüfungen zusammen.

Modul	Berufsfeldorientierung: Veränderungsmanagement
	Als erste Prüfungsleistung findet vor der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen eine Vorprüfung statt. Die primär eingesetzte Prüfungsform ist die Klausurarbeit. Die zweite und dritte Prüfungs-/Studienleistung dieses Moduls wird jeweils auf Unitebene erbracht und ist dort näher beschrieben. Die Prüfungsleistungen gehen mit folgender Wichtung in die Modulnote ein: - Vorprüfung: 40% - Unit 1: 30% - Unit 2: 30%

Unit 1	Moderation in Veränderungsprozessen
Unitnummer	900541
Prüfungsnummer	900541
Präsenzstunden	10
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudie, Sonstiges: Referate, Praxisbeispiele
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lehrinhalte	Ausgewählte Präsentations- und Moderationstechniken Anwendungsorientiertes (Video-) Training
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die wesentlichen Instrumente und Techniken zur Moderation von auf kontinuierliche und nachhaltige Verbesserung ausgerichteten Veränderungsprozessen. Sie können Arbeits- und Projektgruppen ergebnisorientiert moderieren. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist das Referat. (vorherige schriftliche Konzepterstellung und die praktische Leistung während der Präsenzveranstaltung)
Basisliteratur	Seifert, J.: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren. Offenbach In der aktuellen Auflage.

Unit 2	Techniken des Veränderungsmanagements
Unitnummer	900542
Prüfungsnummer	900542
Präsenzstunden	10
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Fallstudie, Sonstiges: Referate, Praxisbeispiele
Sprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lehrinhalte	Ausgewählte Techniken zur Steuerung von Veränderungsprozessen (z.B. Interview, Fragebogen, SPOT-Analyse, Kommunikation, Workshop)
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen ausgewählte Techniken des Veränderungsmanagements und können diese bei der Planung und Umsetzung von auf kontinuierliche und nachhaltige Verbesserung ausgerichteten Veränderungsprozessen zielorientiert einsetzen. Diese Unit vermittelt damit Kompetenzen auf Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) auf Bachelorniveau. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: - Wissen und Verstehen - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - Kommunikation und Kooperation - Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität
Prüfungs-/Studienleistung	Die primär eingesetzte Prüfungsform ist das Referat. (vorherige schriftliche Konzepterstellung und die praktische Leistung während der Präsenzveranstaltung)
Basisliteratur	Doppler,K./Lauterburg,C.: Change Management, 11. Auflage, Frankfurt/M. Kaune,A. (Hrsg.) : Change Management mit Organisationsentwicklung, Berlin In der jeweils aktuellen Auflage